

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

5/02

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

KAMMERVERSAMMLUNG

Freiwillige Zertifizierung von Fortbildung wird fortgesetzt

BEHANDLUNG OPIATABHÄNGIGER

ASTO-Projekt geht in die zweite Runde

RECHT

Vorsicht bei der Eintragung in Ärzteverzeichnisse

PALLIATIVMEDIZIN

Neue Fortbildung setzt Zeichen für das Leben

HILFE FÜR RUMÄNIEN

Jugendliche errichten Ärztehaus

FORTBILDUNG DEMONSTRIEREN



In diesem Heft:
26 Seiten
Fortbildungsankündigungen

EDITORIAL

Bedarfsgerechte Krankenhauslandschaft muss erhalten bleiben

Auch wenn die Ärzteschaft de jure nicht als unmittelbar Beteiligte in die Krankenhausplanung einbezogen ist, so hat sie doch maßgeblichen Einfluss auf den jüngst vorgelegten neuen Krankenhausplan nehmen können. Dass die beiden Ärztekammern als Experten an den Sitzungen des Landesplanungsausschusses teilnehmen, dürfte nicht unerheblich auf das Engagement der Kammern für eine zukunftsfähige Krankenhausplanung zurückzuführen sein: Die von beiden Kammern in Auftrag gegebene zukunftsorientierte Praxisstudie zur Krankenhausplanung hat wesentliche Impulse für den jetzigen Prozess der Krankenhausplanung geben können.

Mit dem Ende letzten Jahres vorgelegten Krankenhausplan wird der befürchtete Bettenkahlschlag nicht eintreten. Der geplante Abbau von etwa 9.500 Betten in ganz Nordrhein-Westfalen ist als durchaus moderat anzusehen und wird unsere flächendeckende und wohnortnahe Versorgung nicht gefährden. Welche Krankenhäuser und welche Abteilungen konkret geschlossen werden, wird sich erst in Zukunft nach Erarbeitung der regionalen Planungskonzepte herausstellen.

Grundlage der regionalen Planungskonzepte sind die qualitativen und quantitativen Eckdaten, auf deren Grundlage nun die Krankenhausträger gemeinsam mit den Krankenkassen für gemeinsam noch zu definierende Regionen ein Strukturkonzept zu erarbeiten haben. Noch nicht endgültig abgeschlossen ist dabei die Diskussion, wie die auf Landesebene angewandte „Hill-Burton-Formel“ zur Ermittlung des Versorgungsbedarfs auf lokale Ebene „heruntergebrochen“ werden kann. Die alleinige Anwendung von Hill-Burton für die regionale Planung ist aus meiner Sicht nicht sachgerecht, da sie zu wenig die örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten abbilden kann. Sinnvoll wäre es vielmehr, in die Bedarfsbemessung auch die bisher erbrachten Pfl egetagevolumina mit einfließen zu lassen.

Die derzeitige Regionalisierung wird insbesondere vor dem Hintergrund der gleichzeitigen Einführung der DRG eine große Kraftanstrengung für alle im Krankenhaus Tätigen darstellen. Es lohnt sich jedoch, sich rechtzeitig inhaltlich und organisatorisch auf diese Strukturveränderungen einzustellen, weil nur so ein Bestehen am Markt sichergestellt werden kann.



Dr. Ingo Flenker,
Präsident der
Ärztekammer
Westfalen-Lippe

INHALT

Kammerversammlung

Freiwillige Zertifizierung von
Fortbildung wird fortgesetzt 7

Behandlung Opiatabhängiger

Das ASTO-Projekt geht in die
zweite Runde 9

Recht

Vorsicht bei der Eintragung
in Ärzteverzeichnisse 10

Palliativmedizin

Neue Fortbildung setzt Zeichen
für das Leben 11

Diskussion

Hilfe beim Sterben
oder Hilfe zum Sterben? 12

Qualitätssicherung

Arbeitskreis Chirurgie der ÄKWL
stellte Ergebnisse vor 13

Hilfe für Rumänien

Jugendliche errichten Ärztehaus 14

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 18

Leserbriefe 15

Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 20

Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken 46

Institut für ärztliches
Management 17

Bekanntmachungen der ÄKWL 39

Bekanntmachungen der KVWL 41

Impressum 57

DOPPELAUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER

Hanna Isfort (l.) und Illa Schumann (r.) zeigen derzeit eine Auswahl ihrer Arbeiten im Ärztehaus in Münster (Gartenstraße 210 – 214). Ärztekammerpräsident Dr. Ingo Flenker eröffnete die Ausstellung, bei der Hanna Isfort abstrakte Plastiken in Raku-Technik und Illa Schumann Bilder in der Tradition von Turner, Monet und Nolde zeigt. Foto: Dercks



ÄRZTEKAMMER

LÄDT EIN

Infobörse für junge Mediziner/innen

Zur Infobörse für junge Mediziner/innen lädt die Ärztekammer Westfalen-Lippe am 4. Juni 2002 von 15.00 bis ca. 19.00 Uhr ins Ärztehaus Münster (Gartenstr. 210 – 214) ein.

Für einen guten Start in den Arztberuf sind Orientierung und Information unerlässlich: Orientierung innerhalb der Möglichkeiten der ärztlichen Weiterbildung und zu den zahlreichen Angeboten der Fortbildung, Information zu den beruflichen Perspektiven und zur Aufgabenwahrnehmung der Ärztekammer im Dienst von Kollegen und Bürgern.

- Aus dem Programm:
- Ärztliche Berufspolitik im Dienst von Kollegen und Bürgern
- Fortbildungspflicht versus „Pflichtfortbildung“
- Versorgungsmangel im vertragsärztlichen Bereich – Chancen für Jungmediziner

Einladung zur

Öffentlichen (Publikums-) Veranstaltung

am Samstag, 11. Mai 2002, 9.30 bis 14.00 Uhr, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz 1 (früher: Beurhausstraße 45)

Zu früh geboren – welche Perspektive? Frühgeburtlichkeit als eine ethische und als eine therapeutische Herausforderung

Vortragende: Prof. Dr. H. Hepp, Univ. München, Klinikum Großhadern
OA Dr. G.-J. Stock, Klinikum Dortmund gGmbH

Tumorkrank im Kindesalter – was ist zu tun? Onkologische Diagnostik/Pathologie kindlicher Tumoren, somatische Therapie und psychologische Betreuung

Vortragende: Prof. Dr. Dr. h.c. D. Harms, Univ. Kiel, KTR

OA Dr. H. Breu, Klinikum Dortmund gGmbH

Frau Dipl.-Psych. Beate Schreiber, Univ. Tübingen
Chronisch Kranksein bis ins Alter – wie zu lindern? Vorsorge, Therapie, Fürsorge und Pflege durch den Arzt und durch den Sozial- und Pflegedienst

Vortragende: Prof. Dr. H. Mattern, Lünen/Univ. Bonn

Frau Barbara Palm, Caritas Altenhilfe Dortmund GmbH

Ärztliche Aufklärung über die Krankheit, über das Sterben

über den Tod. Kommunikation und Bewältigung der Trauer durch die Zuwendung im Gespräch, auch nach dem Ende

Vortragende: Prof. Dr. van de Loo, Universität Münster
Prof. Dr. E.-W. Schwarze, Dortmund/Univ. Kiel

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. E.-W. Schwarze, Klinikum Dortmund gGmbH, Pathologisches Institut, Tel. 02 31/50 21 620

AKÜFI AUFGELOST

- Ärztekammer
- Gibt es eine Alternative zur Ärzteversorgung?
- Die Arzt-im-Praktikum-Phase – worauf ist besonders zu achten?

Für diese Veranstaltung ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/ 9 29-27 20 42, E-Mail: melin@aeowl.de. Auskunft: Tel. 02 51/ 9 29-20 42.

AKÜFI AUFGELOST

Was ist EAP? Und was AOTR?

...Unvermutet schlug er zu, und so manchen Kollegen ließ er ratlos zurück: Der Aküfi – der Abkürzungsfimmel also, soviel Zeit muss sein – hat sich in die Veröffentlichungen der KVWL (da, schon wieder!) eingeschlichen. „Was ist EAP, und was ist AOTR?“ fragten sich Leser des jüngsten Heftes von KVWL-Pluspunkt, das eine Auflösung des Buchstabenrätsels vorenthielt.

Worum geht es nun? Bei ei-

ner gezielten ambulanten Behandlung und Nachbehandlung chronischer Schäden oder unfallbedingter Verletzungen des Bewegungsapparates wurden in der Vergangenheit, je nach Kostenträger, die folgenden Komplextherapien eingesetzt: die erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP) und die ambulante orthopädisch-traumatologische Rehabilitation (AOTR).

Ziel beider Maßnahmen ist die Verkürzung der Rehabilitationszeit bei besseren funktionellen Ergebnissen als bei der

Durchführung der herkömmlichen Formen der allgemeinen Physiotherapie. Diese Formen der ambulanten Therapie sind durch einen tagesklinikähnlichen Charakter gekennzeichnet und werden wohnortnah und indikationsisoliert durchgeführt. Die Durchführung von EAP und AOTR setzte eine entsprechende Diagnose sowie das Stellen und die Genehmigung eines Kostenübernahmeantrags beim jeweiligen Kostenträger voraus.

Je nach Behandlungsplan

wird an drei bis fünf Tagen pro Woche zwei bis fünf Stunden pro Tag behandelt. Dies umfasst Maßnahmen der Krankengymnastik, der physikalischen Therapie und Medizinischen Trainingstherapie/Sporttherapie.

Heute finden Sie diese Therapien im Heilmittelkatalog als Heilmittelkombination D1/ D2.

Soweit die Erklärung – die Pluspunkt-Macher bitten um Entschuldigung für möglicherweise entstandene Aküfi-Verwirrung. Es soll n. wied. vork.!

KVWL BERÄT ÄRZTE

Rationelle Verordnung von Arzneimitteln

Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe müssen ihre Verordnungen von Arzneimitteln im Jahr 2002 deutlich zurückfahren. Die KVWL hat mit den gesetzlichen Krankenkassen des Landes – auf Grund gesetzlicher Vorgaben – einen Vertrag über ein Arzneimittel-Ausgabenvolumen abgeschlossen, das deutlich unter dem des Jahres 2001 liegt. In der Konsequenz muss jeder Arzt – egal ob Internist oder Radiologe – 2002 für umgerechnet knapp 10.000 Euro weniger als im Vorjahr verordnen. Für die Ärzte, die die hausärztliche Versorgung sicherstellen, kann leicht ein Mehrfaches dieses Betrages zustande kommen.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der KVWL ein Beratungskonzept für die Mitglieder entwickelt. Rund 1300 Ärztinnen und Ärzte mit besonders hohen Arzneimittelverordnungen werden in Gruppen zu maxi-



Pharmakotherapieberater Dr. Gerhard Weßelmann (l.) leitete die erste in der neuen Reihe von Informationsveranstaltungen der KVWL in Münster. Foto: Dercks

mal 25 Personen zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Pharmakotherapieberater der KVWL erläutern die gesetzlichen Vorgaben und die sich daraus für den einzelnen Arzt ergebenden notwendigen Folgen. Sie zeigen Möglichkeiten auf, die Verord-

nungsweise anzupassen und dabei weiterhin die Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Die Reihe der Informationsveranstaltungen startete am 27. März in Dortmund und Münster und wird in den kommenden Wochen fortgesetzt.

FACHTAGUNG IN PAPANBURG

Perspektiven für die Kinderchirurgie und kleinere pädiatrische Abteilungen

„Kinder- und Jugendmedizin im Wettstreit“: Bei der 12. Fachtagung der Gesellschaft der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen (GKinD) am 6. und 7. Juni 2002 in Papanburg geht es um Perspektiven für die Kinderchirurgie und kleinere pädiatrische Abteilungen. Im Blickpunkt stehen dabei mögliche Strategien angesichts der Einführung von DRG, die Frage nach integrierter Versorgung und nach der Sicherung einer flächendeckenden fachgerechten stationären Versorgung.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

GKinD-Geschäftsstelle, z. Hd. Christiane Schneider-Methling, c/o DRK-Kinderklinik Siegen, Wellersbergstraße 60, 57072 Siegen, Fax 02 71/23 45-414, E-Mail: christiane.schneider@gkind.de

Disease Management Programme – Helfen sie den chronisch Kranken wirklich?

Die Verhandlungen zur Ausgestaltung der Disease Management Programme sind derzeit in vollem Gange – Ende und Ergebnis noch offen. Ohne Zweifel ist eine verbesserte medizinische Betreuung chronisch kranker Patientinnen und Patienten ebenso wie eine bessere Versorgungssteuerung uneingeschränkt zu begrüßen. Doch bedarf es noch eines intensiven Diskussionsprozesses, um die Programme so mit Inhalt zu füllen, dass sie einen Nutzen für die Patienten entfalten können. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit den beteiligten Akteuren soll der aktuelle Stand der Verhandlungen zu den DMP aufgezeigt und die Möglichkeit zu einer Diskussion über die Ausgestaltung von Disease Management Programmen gegeben werden.

Termin: 05. Juni 2002, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Ärztehaus Dortmund

Referenten:
Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Thomas Ballast, Abteilungsleiter „Versorgungsoptimierung/Controlling“ des VdAK
Dr. Willibert Strunz, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen in NRW

Prof. Dr. Günter Ollenschläger, Geschäftsführer der Ärztlichen Zentralstelle Qualitätssicherung

Teilnehmergebühr: € 50,-

Schriftliche Anmeldung an das Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Susanne Jiresch,
Tel.: 0251/929-2211

ALTERSVORSORGE

Neuer Gruppenvertrag mit der Deutschen Ärzte-Versicherung

Ein neues Vorsorgekonzept bietet die Deutsche Ärzte-Versicherung den

Mitgliedern der Ärztekammer Westfalen-Lippe an: „Precimus“, so der Name des Angebots, beinhaltet u. a. eine Option auf eine „temporäre Rente“ oder aber die Möglichkeit einer einmaligen Kapitalauszahlung sowie

Berufsunfähigkeitsschutz. Weitere Informationen gibt es bei der Deutschen Ärzte-Versicherung, Tel. 02 21/ 14 82 27 00, Fax 02 21/14 82 14 42, E-Mail: service@aerzteversicherung.de.



Westfalen-Lippe
Ärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe sucht für die Bürgerinformation baldmöglichst als Schwangerschaftsvertretung im Jobsharingmodell

eine Ärztin/einen Arzt

Wesentliche Aufgaben sind:

- Telefonische und schriftliche Beantwortung von Bürgeranfragen
- Erklärung von Therapiemöglichkeiten
- Recherche im Internet zu medizinischen Fragestellungen
- Kontinuierliche Pflege und Ausbau der Informationsdatenbank

Es erwartet Sie eine vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit, die neben der fachlichen Qualifikation ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten erfordert. Teamfähigkeit sowie EDV-Kenntnisse setzen wir voraus. Wir bieten Ihnen eine Vergütung nach BAT II a sowie die im Öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Wir haben uns die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und freuen uns besonders über die Bewerbung von Frauen.

Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstrasse 210 – 214, 48147 Münster.

ÄRZTEKAMMER

BIETET AUFLISTUNG AN

Freie Stellen für die Weiterbildung Allgemeinmedizin

Als Service für ihre Mitglieder vermittelt die Ärztekammer für Weiterbildungsstellen im Fach Allgemeinmedizin. 202 freie Stellen in Praxis und Klinik können zur Zeit nachgewiesen werden.

Interessenten können diese Stellen im Internetangebot der ÄKWL unter www.aekwl.de/public/stellenvermittlung oder über die Rubrik „Stellenvermittlung“ einsehen. Das Angebot basiert auf einer ständig aktualisierten Datenbank. Mit neuem Suchsystem können offene Weiterbildungsstellen gezielt abgefragt werden.

Fragen zur Stellenvermittlung beantworten Ihnen:

Frau Stinhöfer, Tel. 02 51/929-25 00,
Frau Friedag/Frau Krupkat,
Tel. 0251/929-25 01,
Frau Schmidt/Frau Kukula,
Tel. 0251/929-2502

Freiwillige Zertifizierung von Fortbildung wird fortgesetzt

Die freiwillige Zertifizierung ärztlicher Fortbildung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird fortgesetzt. Die Kammerversammlung beschloss, die derzeitigen Regularien für den Erwerb eines Fortbildungszertifikates für weitere zwei Jahre bis Juni 2004 zu verlängern. Die Grundlagen hierfür sind nun in einer Satzung festgelegt. Das bisherige, auf drei Jahre angelegte Modellprojekt zum Fortbildungsnachweis mit Zertifikat wäre am 30. Juni 2002 ausgelaufen. Weitere Beschlüsse konnten in dieser Sitzung jedoch nicht getroffen werden.

Denn die 3. Sitzung der Kammerversammlung in der neuen Legislaturperiode endete abrupt: Nachdem die Anträge auf Einrichtung von zwei neuen Ausschüssen zu den Themenbereichen „Sucht und Drogen“ sowie „Ethische Fragen“ von der Mehrheit der Kammerversammlung abgewiesen worden waren, verließen die Fraktionen „Gemeinschaft niedergelassener Ärzte (GNÄ)“ und „Initiative unabhängiger Fachärzte (IUF)“ aus Protest gemeinschaftlich den Sitzungssaal. Die Kammerversammlung war damit nicht mehr beschlussfähig und wurde von Präsident Dr. Ingo Flenker beendet. Mehrere Tagesordnungspunkte konnten nicht mehr behandelt und abgestimmt werden.

„Ich finde ein solches Verhalten ausgesprochen bedauerlich“, kommentierte Präsident Dr. Flenker den demonstrativen Auszug der Oppositionsfraktionen. „Wir haben im Plenum ausführlich und offen über die Notwendigkeit und den Sinne der beantragten Ausschüsse diskutiert. Es blieb bei unterschiedlichen Auffassungen und die Anträge haben dann in geheimer Abstimmung keine Mehrheit gefunden. Bei allem Verständnis für den Ärger nach einer Abstimmungsniederlage muss ich die Kolleginnen und Kollegen für die Zukunft doch an die demokratischen Gepflogenheiten in einem Parlament erinnern.“

Weiter Warten auf wichtige Beschlüsse

Das destruktive Verhalten der beiden Oppositionsfraktionen treffe vor allem Kolleginnen und Kollegen, die auf Beschlüsse der Kammerversammlung gewartet hätten, findet Vi-

zepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas. So sei die vorgesehene Umbenennung des Gebietes „Kinderheilkunde“ in „Kinder und Jugendmedizin“ – ein Tagesordnungspunkt, der nicht mehr behandelt werden konnte – vorerst vom Tisch. Betroffen seien vor allem aber die Mitglieder der Prüfungsausschüsse im Arzthelferinnen-Ausbildungswesen: Die vorgesehene Anpassung ihrer Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit ist nun auf die nächste Kammerversammlung im Herbst verschoben und wird erst erheblich später umgesetzt werden können. „Für einen symbolischen Akt als Ausdruck der Verärgerung haben die Kollegen von der Gemeinschaft Niedergelassener Ärzte und der Initiative unabhängiger Fachärzte in Kauf genommen, dass wichtige Entscheidungen nicht getroffen werden konnten“, wirft Dr. Thomas der Opposition vor. „Dies war kein guter Stil.“

Zertifizierung von Fortbildung läuft weiter

Sind die deutschen Ärztinnen und Ärzte Fortbildungsmuffel? Kann dieser immer wieder erhobene Vorwurf mit einem Fortbildungsnachweis der Kammern widerlegt werden? Antworten auf diese Fragen sollte das Modellprojekt zur freiwilligen Zertifizierung ärztlicher Fortbildung geben, das von der Ärztekammer Westfalen-Lippe im April 1999 gestartet wurde. Kammer-Vorstandsmitglied Dr. Eugen Engels erinnerte noch einmal daran, dass sich damals die Stimmen mehrten, die einen konkreten Nachweis der kontinuierlichen Fortbildung einforderten – ein gemischter Chor aus Gesundheitspolitikern, Krankenkassenvertretern, Gesundheitswissenschaftlern und auch Ärz-

ten. „Ich habe den Eindruck, an den Forderungen und Tendenzen hat sich nicht viel geändert“, betonte Dr. Engels. „Im Gegenteil: Im letzten Jahr hat die Gesundheitsministerkonferenz der Länder erneut über die Rezertifizierung von Ärzten beraten.“

Das Märchen vom Fortbildungs-Unwillen ist widerlegt

Die im Rahmen des Zertifizierungsprojektes gesammelten Daten geben jetzt ein deutliches Bild und widerlegen die Mär von der Fortbildungsunwilligkeit: In den ersten 2 ½ Jahren des Modellprojektes wurden in Westfalen-Lippe insgesamt 3.885 Fortbildungsveranstaltungen durch die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL anerkannt, davon 737 Akademie- und 3.148 Fremdveranstaltungen. Allein die Akademieveranstaltungen hatten in dieser Zeit ca. 76.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Für Dr. Engels ist das Modellprojekt deshalb ein Erfolg: „Wir gewinnen durch die Fortbildungszertifizierung erstmals ein zahlenmäßiges Bild vom Umfang der durchgeführten Fortbildungen. Das ist ein großer Gewinn. Denn nur durch Zahlen lassen sich Vorwürfe der genannten Art entkräften. Doch das Wichtigste wissen wir erst ab Mitte des Jahres, nämlich wie viele Ärztinnen und Ärzte das Fortbildungszertifikat erwerben.“

Eine bundesweite Regelung des Fortbildungsnachweises steht noch aus, obwohl mittlerweile alle 17 Landesärztekammern entsprechende Programme eingeführt haben. Vorgesehen ist, dass der Deutsche Ärztetag 2003 – aufbauend auf die Erfahrungen der Landesprogramme – Empfehlungen für eine bundeseinheitliche

Fortbildung demonstrieren!

Der wesentliche Sinn des Fortbildungszertifikats ist, dass wir unseren Patienten, insbesondere aber auch den Gesundheitspolitikern und Sachverständigen zeigen: Fortbildung ist für uns etwas selbstverständliches. Staatliche Reglementierungen sind überflüssig und unnötig.

Nur wenn sich möglichst viele beteiligen und das Fortbildungszertifikat beantragen, gewinnen wir ausreichendes statistisches Material über das Fortbildungsverhalten der Ärzteschaft. Und nur damit können wir wirksam argumentieren.

Deshalb: Beantragen Sie Ihr Zertifikat und werben Sie in Ihrem Wirkungskreis für das Zertifikat.

Antragsformulare und weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Akademie für ärztliche Fortbil-



Demonstrieren sie Ihr Fortbildungs-Engagement – das Zertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe macht es möglich. Foto: Dercks

dung, Telefon 02 51/9 29-22 15, E-Mail akademie @aekwl.de oder im Internet unter [\[wl.de\]\(http://wl.de\) \(hier gibt es auch das Antragsformular auch als Datei zum Herunterladen\).](http://www.aek-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Regelung gibt. Bis dahin, darin waren sich die Kammerversammlung einig, wird das erfolgreiche westfälisch-lippische Modell fortgesetzt.

Kein Traumberuf mehr

Den Arztberuf wieder attraktiv zu machen – das ist für Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker der Dreh- und Angelpunkt bei der Abwendung des drohenden Ärztemangels, wie er der Kammerversammlung erklärte. „Dieser eigentlich ja sehr schöne Beruf muss wieder mit Freude und Zufriedenheit verbunden sein, Überbelastung bis hin zur Ausbeutung sowie eine Überbürokratisierung der Tätigkeit und Überfrachtung mit medizinfremden Aufgaben müssen zurückgehen.“

Zwei Drittel der Niedergelassenen haben kein angemessenes Einkommen

Wie unattraktiv die Tätigkeit als Vertragsarzt mittlerweile geworden ist, zeigt u. a. die Kostenstrukturanalyse des Zentralinstituts für die Kasernenärztliche Versorgung: Zwei Drittel aller niedergelassenen Ärzte haben

kein angemessenes Nettoeinkommen mehr aus der vertragsärztlichen Tätigkeit. Allgemeinärzte im mittleren Einkommensdrittel konnten im Jahre 1999 für die Behandlung von GKV-Patienten mit einem „Stundenlohn“ in Höhe von 15,50 DM rechnen. Für eine leistungsgerechte Vergütung fehlt das Geld. Dasselbe gilt für die Kliniken, in denen unter dem Budgetdeckel immer mehr geleistet werden muss.

Für ein „wirklich gutes Signal“ hält Dr. Flenker dagegen die Ergebnisse des „Arbeitszeitgipfels“ vom 4. März, der eine gemeinsame Erklärung zur Verbesserung der Arbeitszeitgestaltung im Krankenhaus verabschiedet hat. Ministerin Ulla Schmidt, die Gewerkschaft Verdi, die Deutsche Krankenhausgesellschaft, die Spitzenverbände der Krankenkassen, der Deutsche Pflegerat sowie der Marburger Bund haben sich darin auf ein gemeinsames Vorgehen verständigt, um eine Verbesserung der Arbeitssituation im Krankenhaus zu erreichen.

Die Arbeitszufriedenheit in den westfälischen Krankenhäuser wird derzeit von der Kammer erfragt. „Wir möchten einfach klare Erkenntnisse darüber gewinnen“, erläuterte Dr.

Flenker der Kammerversammlung, „in welche Richtung sich die Arbeitssituation an den Kliniken in den vergangenen Jahren entwickelt hat, wo die Probleme liegen. Nur so kann man ja auch konkrete Ansatzpunkte für mögliche Verbesserungen erkennen.“

Die Ergebnisse der Umfrage werden mit einer Befragung aus dem Jahre 1997 verglichen. Schon damals musste das „Ende eines Traumberufs“ festgestellt werden. „Ich habe wenig Hoffnung, dass sich dies innerhalb von fünf Jahren geändert hat“, befürchtete der Präsident.

Das ASTO-Projekt geht in die zweite Runde

Im Herbst vergangenen Jahres hatte das Projekt ASTO (Qualitätssicherung in der ambulanten Substitutionstherapie Opiatabhängiger) ein vielbeachtetes Handbuch mit Handlungsempfehlungen und Leitlinien zur Durchführung von Substitutionsbehandlungen in der Praxis vorgelegt. Nach der Theorie folgt nun die Praxis: Mit dem neuen Projekt ASTO erhalten Ärztinnen und Ärzten Hilfestellung, die Instrumente des Handbuchs an ihre Bedürfnisse anzupassen und in ihren Praxisalltag einzuführen.

Schon von Anfang an war das ASTO-Handbuch – als Ergebnis des Projektes bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe erstellt und vom Land Nordrhein-Westfalen wie von Sponsoren finanziert – nicht als theoretisches Werk konzipiert, das im Bücherschrank verstauben soll. Praxisnähe und Praxisbezug standen stets im Vordergrund. Garant dafür war die Erarbeitung des Leitfadens durch drei Projektgruppen in Dortmund, Münster und Düsseldorf, in denen erfahrene, selbst substituierende Ärztinnen und Ärzte, Arzthelferinnen und Vertreter der ambulanten Drogenhilfe vertreten waren. Ihnen ist es gelungen, eine wichtige Grundlage für ein effektives Qualitätsmanagement in der Substitutionstherapie zu erarbeiten, ohne den Praxisbezug zu verlieren.

Nicht jede vernünftige Handlungsempfehlung ist aber mit ihrer schriftlichen Fixierung auch gleich im Alltag umgesetzt. Deshalb wird das ASTO-Projekt nun – wiederum mit Unterstützung des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NRW – fortgeführt. Ziel ist die Implementierung der qualitätssichernden Vorgaben des ASTO-Handbuchs im Praxisalltag. Interessierten Ärztinnen und Ärzten sollen Möglichkeiten der Arbeit mit dem Handbuch vorgestellt sowie Anpassungen an die individuellen Bedürfnisse und Anforderungen der Praxis entwickelt werden.

Aktualisierung konsequent betreiben

Angestrebt wird auch eine konsequente Aktualisierung. Das ASTO-Handbuch ist kein abgeschlossenes Werk, sondern hat den Anspruch, of-

fen zu sein für Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Kritik, deren Praxisrelevanz erkennbar ist. Das Handbuch und seine fortlaufende Aktualisierung soll ein Anliegen aller sein, die sich verantwortlich mit Substitutionsbehandlungen befassen.

Informationsveranstaltungen

Zum Start des Projektes ASTO werden vier Informationsveranstaltungen in den Landesteilen Nordrhein und Westfalen-Lippe stattfinden (siehe Kasten). Angesprochen sind alle Berufsgruppen, die in der Suchtbehandlung tätig sind. Weitere Veranstaltungen werden für Qualitätszirkel, lokale Arbeitskreise, kommunale Gesundheitskonferenzen und andere Interessierte angeboten. In den Veranstaltungen wird das Handbuch vorgestellt, qualitätssichernde Arbeitsweisen und Instrumente präsentiert und anhand von Beispielen werden Bezüge zur Praxis erarbeitet.

Gruppen-Coachings

Das Projekt sieht auch die Entwicklung eines Gruppen-Coaching-Modells vor. Hier soll motivierten Ärzten und Praxismitarbeiterinnen Anleitung zur konkreten Arbeit mit dem ASTO-Handbuch gegeben werden. Die Gruppe gibt Unterstützung in der konkreten Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen. Die Modellgruppen sollen aus circa zwölf Arztpraxen gebildet werden und in vier Arbeitssitzungen zusammentreffen.

Konkrete Fragen beantworten Ihnen die Mitarbeiterinnen des Projekts ASTO (Adresse siehe nebenstehenden Kasten).

Das ASTO-Projekt – Qualitätssicherung in der ambulanten Substitutionstherapie Opiatabhängiger

Eine Informationsveranstaltung für alle Ärzte/-innen, Arzthelfer/-innen und Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich der Suchtkrankenhilfe.

Termine:

12.06.02:

Münster, 18.00 – 21.00 Uhr

19.06.02:

Essen, 18.00 – 21.00 Uhr

09.10.02:

Bielefeld, 18.00 – 21.00 Uhr

06.11.02:

Köln, 18.00 – 21.00 Uhr

Nähere Informationen zur Veranstaltung und Fahrhinweise zum Veranstaltungsort erhalten Sie bei Anmeldung. Schriftliche oder telefonische Anmeldung erforderlich an:

Projekt ASTO in der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210 – 214,
48147 Münster
Fax: 0251-929-2649
E-mail:
anke.alfert@aekwl.de
Tel: 0251-929-2643
anke.follmann@aekwl.de
Tel: 0251-929-2641

Die Teilnahme ist kostenfrei, bei Anmeldung bitte unbedingt Datum oder Veranstaltungsort angeben!

Vorsicht bei der Eintragung in Ärzteverzeichnisse

Einmal mehr bietet die Missachtung berufs- bzw. wettbewerbsrechtlicher Vorgaben Veranlassung, vor den Praktiken eines Verlages im Zusammenhang mit der Eintragung in ein Ärzteverzeichnis zu warnen.

Die „STEBO-Expert Gesellschaft für Medien mbH“ mit Sitz in Wiesloch hat in den vergangenen Wochen auch im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe bei Ärzten für eine Eintragung in ein sog. „Deutsches Ärzteverzeichnis 2001/2002“ geworben. Die Methode, der sich dieser Verlag bedient, ist besonders irreführend. Dem Arzt wird eine sog. „Korrekturofferte“ übersandt, die auf der Vorderseite den Eindruck erweckt, der Standardeintrag sei kostenfrei. Durch seine Unterschrift und Rücksendung soll der Arzt lediglich darlegen, ob sich eventuell Änderungen zu dem Eintra-

gungsvorschlag ergeben. Im „Kleingedruckten“ auf der Rückseite befindet sich aber der Hinweis, dass für den Abdruck des Standardeintrages ein Geldbetrag zu entrichten ist. Wer sich durch diese Methode hat irreführen lassen und die unterzeichnete Korrekturofferte zurückgesandt hat, erhält einige Zeit später eine Rechnung des Verlages. Diese dubiose Praxis hat bereits die Gerichte beschäftigt. So hat das Amtsgericht Wiesloch mit Urteil vom 22.06.2001 (Az: 4 C 95/01) der Rückzahlungsklage einer Ärztin, die den Rechnungsbetrag bereits überwiesen hatte, in vollem Umfang stattgegeben. Zur

Begründung hat das Amtsgericht ausgeführt, dass die „Entgeltklausel“ im Kleingedruckten wegen Verstoßes gegen das AGB-Gesetz unwirksam sei. Der Rechnungsbetrag sei somit ohne Rechtsgrund erlangt und infolgedessen zurückzugewähren. Zwischenzeitlich ist auch eine einstweilige Verfügung des Landgerichts Heidelberg (Az: 11 O 18/02 KfH) ergangen, mit der dem Verlag verboten worden ist, Ärzten die Aufnahme in ein „Deutsches Ärzteverzeichnis“ anzubieten und/oder entsprechende Aufträge der Ärzte auszuführen, solange das Verzeichnis nicht jedem/jeder Arzt/Ärztin die Möglichkeit einer kostenlosen Aufnahme bietet. ●

Fortbildung Palliativmedizin setzt Zeichen für das Leben

Früher oder später begegnet ihnen jede Kollegin und jeder Kollege: Die Patienten, deren schwere Krankheit keine Hoffnung auf Besserung mehr verspricht oder deren Sterben bereits begonnen hat. Für den behandelnden Arzt stellt die palliativmedizinische Betreuung solcher Patienten eine besondere Herausforderung dar, die besondere Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat sich den wachsenden Ansprüchen an die palliativmedizinische Ausbildung gestellt: Sie bietet Ärztinnen und Ärzten ab Juli erstmals die Möglichkeit, das „Fortbildungszertifikat Palliativmedizinische Grundversorgung“ zu erwerben.

von Dr. Hans-Jürgen Thomas, Vizepräsident der ÄKWL

Während die Niederlande mit der Legalisierung der Sterbehilfe Fakten geschaffen haben, erleben wir hierzulande noch immer eine Diskussion über Für und Wider der Tötung auf Verlangen der Patienten. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe bezieht in dieser Diskussion mit der Einführung des palliativmedizinischen Fortbildungszertifikates ganz bewusst Stellung gegen die aktive ärztliche Sterbehilfe. Sie bricht stattdessen eine Lanze für die Palliativmedizin – denn zu deren Grundprinzipien gehört es, das Leben zu bejahen und aktive Sterbehilfe in jeder Form abzulehnen. Die ganzheitliche, palliativmedizinische Behandlung, so hat es die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin bereits vor fast zehn Jahren formuliert, soll Leiden umfassend lindern, um Patienten und Angehörigen bei der Krankheitsbewältigung zu helfen und ihnen eine Verbesserung ihrer Lebenssituation zu ermöglichen.

Ganzheitliche Sichtweise ist gefragt

Es steht außer Frage, dass es für solche Arbeit mit den Patienten ärztlicherseits nicht nur großen Einfühlungsvermögens, sondern auch spezi-

„Ärztinnen und Ärzte müssen sich dabei im Klaren sein, dass sie eine sehr aufreibende und zeitaufwändige Tätigkeit beginnen, denn mit einer einzelnen Krisenintervention ist hier nichts auszurichten.“

ne sehr aufreibende und zeitaufwändige Tätigkeit beginnen, denn mit einer einzelnen Krisenintervention ist hier nichts auszurichten. Mehr als sonst müssen sie zudem bereit sein, ihr Handeln an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patienten und ihrer Angehörigen auszurichten.

Informationen

Nähere Informationen zum Basiskurs gibt es in den Fortbildungsankündigungen (Gelbe Seiten) in diesem Heft oder direkt bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel. 02 51/ 929-22 11.

eller Fähigkeiten bedarf: Der Arzt muss den oder die Erkrankten ganzheitlich wahrnehmen und behandeln. Dazu gehört die Beachtung körperlicher Krankheits-symptome, aber auch die Wahrnehmung psychosozialer, und nicht zuletzt auch ethischer Aspekte. Ärztinnen und Ärzte müssen sich dabei im Klaren sein, dass sie ei-

Jeder, der palliativmedizinisch tätig werden will, sollte sich über die eigenen Einstellungen zu Fragen dieses schwierigen Feldes klar sein. Es gehört zudem zum Wesen der Palliativmedizin, dass der Arzt auf Seite der Helfenden nicht allein steht. Wer palliativmedizinisch arbeitet, arbeitet multiprofessionell mit ärztlichen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern und anderen Berufsgruppen zusammen.

Das Fortbildungscurriculum „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe lehnt sich an den Basiskurs der Deutschen Gesellschaft der Palliativmedizin an. Dr. Herbert Kaiser aus Gütersloh, der auch den ersten Fortbildungskurs leitet, hat das Curriculum für die ÄKWL erarbeitet. An zwei Wochenenden erwerben die Teilnehmer des Kurses in insgesamt 40 Stunden u. a. Kenntnisse zu:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtmVV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale, dermatologische, respiratorische und neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase.



Dr. Hans-Jürgen Thomas

Hilfe beim Sterben oder Hilfe zum Sterben?

„Ein Patient hat kein Recht auf aktive Sterbehilfe, und ein Arzt ist nicht dazu verpflichtet, sie durchzuführen.“ Das sei auch nach dem 1. April 2001 die Situation in den Niederlanden, betont Dr. Jacob J. F. Visser, Ministerialrat im niederländischen Ministerium für Gesundheit und Sport. Vor rund 80 Ärzten und Theologen erläuterte er am 10. April in der Evangelischen Akademie Iserlohn, wie das Ja zur aktiven Sterbehilfe in seinem Land entstanden sei und wie es praktiziert wird.

von Christa A. Thiel

Reaktionen aus Deutschland hätten bei ihm den Eindruck erweckt, man verstehe hierzulande nicht, was in den Niederlanden vorgehe. In den Niederlanden gebe es – so Visser – ein funktionierendes Fürsorgesystem „von der Wiege bis zum Grabe“. Deshalb seien es für ihn „typisch deutsche Reaktionen“, wenn beispielsweise gefragt werde, ob bei der gesetzlichen Regelung finanzielle Vorteile für das Gesundheitswesen eine Rolle gespielt hätten. Das sei nicht der Fall gewesen, versicherte der Sozialmediziner Visser. Bei dem Leiden und Sterben eines Menschen „finanziell zu argumentieren, ist unmenschlich“. Der Einführung des Sterbehilfe-Gesetzes sei eine 30-jährige Diskussion vorausgegangen. Es sei darum gegangen Rechtssicherheit für den Arzt zu schaffen. In der Diskussion über die Sterbehilfe habe schon 1984 das Oberste Gericht entschieden, aktive Sterbehilfe sei nicht strafbar, wenn der Arzt sich auf einen Notstand berufen könne und die entsprechenden „Sorgfaltskriterien“ erfüllt seien. Als Sorgfaltskriterien nannte Visser:

- Die Bitte um aktive Sterbehilfe muss der Patient freiwillig, also ohne Druck von außen, gestellt haben.
- Es muss nachweisbar sein, dass keine Aussicht auf Heilung besteht und der Patient unerträglich leidet.

- Der Patient muss über die Prognose und seine Situation umfassend informiert sein. Andere Möglichkeiten wie die der Palliativmedizin müssen geprüft sein.
- Mindestens ein anderer Arzt muss unabhängig vom behandelnden Arzt hinzugezogen worden sein.
- Bei der Beendigung des Lebens muss der Arzt mit medizinischer Sorgfalt handeln.

Visser bezeichnete den Begriff des „unerträglichen Leidens“ als Schwachpunkt, da er kaum zu definieren sei. Über einen nicht natürlichen Tod muss von Seiten des Arztes Meldung erstattet werden. Bis zu acht Monaten dauerte in der Vergangenheit die sich anschließende Überprüfung durch die Staatsanwaltschaft. Dieses Verfahren war laut Visser in der Ärzteschaft wenig akzeptiert, man fühlte sich kriminalisiert. Deshalb sei es zu begrüßen, dass inzwischen statt der Staatsan-

waltschaft eine Kontrollkommission, bestehend aus einem Arzt, einem Juristen und einem Ethiker, den Fall überprüfe, und zwar innerhalb von sechs Wochen.

Insgesamt müsse die gesetzliche Regelung in den Niederlanden – so der Referent – auch vor einem gesellschaftlichen Hintergrund gesehen werden. Im Zuge der zunehmenden Säkularisierung sei bei immer mehr Menschen der Konsens entstanden, Verantwortung, die traditionell vom Staat und der Kirche für sie übernommen wurde, selbst zu übernehmen. Sie wollten für sich und über ihr Leben entscheiden. Trotzdem müsse im Einzelfall, betonte Visser, jede „Bitte um aktive Sterbehilfe als Erstes als ein Hilferuf gesehen werden“. Gleichzeitig müsse der Satz „Ich kann nichts mehr für sie tun!“ aus dem Vokabular der Ärzte gestrichen werden. Die Palliativmedizin müsse ausgebaut werden. Diese Auffassung vertrat auch Dr. Theodor Windhorst, Vorstandsmitglied der ÄKWL. Intensiv diskutierten die Teilnehmer der Tagung, ob durch eine verbesserte Palliativmedizin und Schmerztherapie der Wunsch nach aktiver Sterbehilfe aufgehoben werden könne. Auf keinen Fall dürfe eine Parole wie „Freier Tod für freie Bürger!“ Raum bekommen, so Windhorst. Das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient gelte es zu stärken. Der Patient dürfe sich beim Eintreten des Arztes nicht fragen müssen: „Hat er die Lizenz zum Töten oder hilft er mir?“

Die Tagung zur Sterbehilfe war die erste gemeinsame Veranstaltung der ÄKWL und der Evangelischen Kirche von Westfalen. Initiiert wurde sie vom Arbeitskreis „Arzt und Seelsorger“ in der westfälischen Landeskirche.

Arbeitskreis Chirurgie stellte Arbeitsergebnisse vor

Am 1. und 2. Februar fand in Eichstätt die jährliche Tagung der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (CAQ) statt. Der Arbeitskreis Chirurgie der Ärztekammer Westfalen-Lippe war erneut – wie in den Vorjahren – mit Fachvorträgen bei diesem Treffen vertreten.

Aufgrund der besonderen Verdienste des dortigen Chefarztes Dr. Volker Sännger um die Qualitätssicherung war Eichstätt prädestiniert als Tagungsort. Im Gepäck der westfälisch-lippischen Teilnehmer war u. a. eine Arbeit zum Vergleich der Prozess- und Ergebnisqualität von Patienten mit Cholecystitis bzw. -lithiasis, die in Häusern mit einer speziellen gastroenterologischen Fachabteilung und in Häusern ohne eine solche spezialisierte internistische Fachabteilung behandelt wurden (H. Waleczek et al., Hattingen). Ein weiteres Thema war das Komplikationsmanagement bei der chirurgischen Therapie der Cholelithiasis/-cystitis, welches auf dem Hintergrund der Daten der Externen Qualitätssicherung dargestellt wurde (N. Senninger, Münster).

Der thematische Schwerpunkt von drei weiteren Vorträgen lag auf der Beachtung von Leitlinienempfehlungen und Studienergebnissen zur Antibiotikaprophylaxe in der Routineversorgung bei den in der externen Qualitätssicherung erfaßten Tracerdiagnosen. Diese Fragestellung konnte erstmalig für den Kammerbereich Westfalen-Lippe durch die im Dokumentationsjahr 2000 geänderten Erfassungsbögen bearbeitet werden. Die Bögen dokumentierten die prophylaktische Antibiotikagabe einschließlich Dauer. Dabei zeigte sich, dass eine Antibiotikaprophylaxe nur bei der endoprothetischen Versorgung von Schenkelhalsfrakturen und „offenen“ Hernienoperationen mit Kunststoffnetzeinbringung beim älteren Menschen eine statistisch nachweisbare Reduzierung der Frühinfektrate bewirkt. Bei anderen Indikationen – wie elektive laparoskopische Cholezystektomie, laparoskopische Hernienchirurgie – gelang dieser Nachweis nicht. Dies steht in Übereinstimmung

mit Ergebnissen klinischer Studien (S. Paech et al., Münster, K. Hupe et al., Marl, T. Windhorst et al., Bielefeld). Besondere Bedeutung erlangten die Ergebnisse aus Westfalen-Lippe dadurch, dass in der Literatur bisher keine Daten zu dieser Problematik aus der „Chirurgischen Routineversorgung“ vorlagen.

Darüber hinaus wurden aus der Chirurgischen Universitätsklinik Münster vier Referate gehalten: Prof. Dr. N. Senninger stellte in seinem Vortrag die Bedeutung der UEMS für den Europäischen Horizont der Qualitätssicherung heraus. Die anderen münsteraner Referate befassten sich mit der Online-Präsentation von Leitlinien als qualitätssichernde Maßnahme (T. Ganslandt et al.) sowie der EDV-basierten Entscheidungsunterstützung zur Qualitätssteigerung in der Chirurgischen Poliklinik (M. L. Müller et al.) und dem klinischen Informationssystem als Qualitätsgarant zur zukünftigen DRG-Kodierung (M. L. Müller et al.).

Große Beachtung fand der Beitrag von H. Waleczek, Hattingen und M. Maeder, LTU Düsseldorf, zur vergleichenden Analyse zweier Sicherheitskulturen. In einem beeindruckenden Dialog und Rollenspiel wurden Verfahrensanweisungen, Check-up-Prozeduren und sonstige sicherheitsrelevante Bestimmungen vor einem Start und während des Fluges einer Passagiermaschine mit den zur Patientensicherheit getroffenen Maßnahmen bei einer Gallenblasenentfernung dargestellt. Ähnlichkeiten und Überstimmungen waren verblüffend.

Zum Abschluss der Tagung lud Professor Senninger für die CAQ-Tagung 2003 (verbunden mit GCP) nach Münster ein, die unter seiner Leitung und mit Unterstützung des Arbeitskreises Chirurgie als Ausdruck des langjährigen Engagements

für die Qualitätssicherung in der Ärztekammer Westfalen-Lippe stattfinden wird.

Beiträge zur CAQ 2002 (Eichstätt) aus Westfalen-Lippe:

- Was wäre, wenn die Regelungen der Luftfahrt für die Medizin gelten würden?
H. Waleczek (Hattingen)
- Der Europäische Horizont der Qualitätssicherung – die Rolle der UEMS
N. Senninger (Münster)
- Einfluss der gastroenterologischen Vorbehandlung bei der Cholelithiasis/-cystitis auf den casemix und die chirurgische Therapie
H. Waleczek et al. (Hattingen), W. Alt (Herne), S. Paech (Münster)
- Komplikationsmanagement bei der chirurgischen Therapie der Cholelithiasis/-cystitis.
N. Senninger (Münster), S. Paech (Münster), K. Hupe (Marl)
- Antibiotikaprophylaxe bei der Hernienchirurgie
K. Hupe (Marl), S. Paech (Münster), N. Senninger, (Münster)
- Ist die Antibiotikaprophylaxe bei der elektiven laparoskopischen Cholezystektomie gerechtfertigt?
Th. Windhorst (Bielefeld), S. Paech (Münster), K. Hupe (Marl)
- Online-Präsentation von Leitlinien als qualitätssichernde Maßnahme
T. Ganslandt, M. L. Müller, C.F. Krieglstein, H. Prokosch, N. Senninger (alle Münster)
- EDV-basierte Entscheidungsunterstützung zur Qualitätssteigerung in der chirurgischen Poliklinik
M. L. Müller, T. Ganslandt, C. Ohmann (Düsseldorf), H. Prokosch, N. Senninger (Münster)
- Das klinische Informationssystem als Qualitätsgarant zur DRG-Kodierung
M. L. Müller, T. Ganslandt, C. F. Krieglstein, N. Roeder, H. Prokosch, N. Senninger (alle Münster)

Jugendliche errichten Ärztehaus in Rumänien

Seit 1989 setzt sich die Rumänienhilfe Dülmen für Menschen in der Region Reps, Siebenbürgen, ein. Neben der Errichtung einer Zahnarztpraxis mit Dentallabor wurden seitdem über 90 Lkw-Ladungen mit Hilfsgütern über eine Gesamtstrecke von über 400.000 km transportiert. So konnten eine Poliklinik, ein Kinder-, ein Jugend- und ein Seniorenheim wirksam unterstützt werden.

Ausgerechnet die Gesundheitsreform schafft in Rumänien große Probleme hinsichtlich der medizinischen Versorgung. Dass Reformen nicht immer ein Segen sind, ist uns auch hierzulande nicht fremd. Die Gesundheitsreform in Rumänien trat 1999 in Kraft. War vorher alles vom Staat finanziert, so müssen die Ärztinnen und Ärzte nun analog zum deutschen System mit den Krankenkassen abrechnen. Das betrifft auch diejenigen, die im Krankenhaus tätig sind. Das kleine Krankenhaus in Reps mit 105 Betten steht aus finanziellen Gründen zur Disposition. Der nächstgrößere Ort Kronstadt ist 90 km entfernt und nur schwer über ein sehr schlechtes Wegenetz erreichbar. Aufgrund der geographischen Lage und weil gut ausgestattete Praxen fehlen, besteht die Gefahr, dass die vordem im Krankenhaus tätigen Ärztinnen und Ärzte abwandern und so die medizinische Versorgung im Repser Land völlig zusammenbricht.

Mit dem geplanten Ärztehaus will die Rumänienhilfe den Kahl-schlag verhindern.

Das Haus soll Raum bieten für vier Praxen der Allgemeinmedizin und einen gemeinsam zu nutzenden Labor- und Gerätetrakt. Neben der allgemeinmedizinischen

Versorgung sollen weitere Behandlungsschwerpunkte wie Augenheilkunde, HNO, Geburtshilfe und chirurgische Erstversorgung von diesen Praxen abgedeckt werden. Der bereits vorhandene Zahnarzt- und Laborcontainer soll an das Ärztehaus ange-dockt werden.

Das Ärztehaus wird ein Haus, von dem bereits vor der Inbetriebnahme Hilfe ausgeht:

Ursprünglich sollte das Ärztehaus gleich der Zahnstation aus Eurocontainern errichtet werden. Doch dann wurde der Idee der Vorzug gegeben, stattdessen eine Holzrahmenkonstruktion zu wählen. Neben dem logistischen Vorteil (nur noch sieben statt 16 Transporte) gab vor allem eine soziale Komponente den Ausschlag. Die Tatsache, dass die Bau-Module für das Holzhaus in Deutschland vorgefertigt und in Rumänien installiert werden können, macht den Weg frei, Jugendliche ohne Beschäftigung an diesem Projekt zu beteiligen und ihnen zudem eine berufliche Qualifikation zu vermitteln. Das Bewusstsein, an einer großartigen Sache mitzuarbeiten, dürfte für die jungen Menschen eine zusätzliche, Mut machende Motivation darstellen.

Von der Idee zum Holzbau-Modul

Eine alte Weisheit besagt: „Wenn zwei den gleichen Traum träumen, dann ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit“. Gut, dass in diesem Fall so viele „geträumt“ haben, denn inzwischen haben sich mit der Gesellschaft für Berufsförderung und Ausbildung mbH und dem Arbeitsamt Dülmen zwei Partner angeschlossen, die das Projekt fördern und konkret vorantreiben. Noch bis zum 30. September 2002 werden zwölf Jugendliche, sozialpädagogisch und fachlich

begleitet, in Dülmen die erforderlichen Holzrahmenelemente herstellen. Mit Tiefladern werden diese Module nach Reps transportiert, wo sie in einem zweiten Bauabschnitt von örtlichen Kräften auf einer Betonkonsole zusammengebaut werden. Nach dem deutschen Modell sollen dort ebenfalls arbeitslose Jugendliche eingesetzt werden. Der dritte und letzte Bauabschnitt umfasst alle Innenausbauten.

Im Frühjahr 2003 soll die tägliche Arbeit im Ärztehaus beginnen. Für diesen Zeitpunkt sucht die Rumänienhilfe Ärztinnen und Ärzte, die bereit sind, ihren Kolleginnen und Kollegen in Rumänien die erforderlichen Kenntnisse bezüglich der Handhabung und der Einsatzmöglichkeiten von modernen, medizinischen Gerätschaften zu vermitteln.

Patent gesucht

Die Rumänienhilfe bittet deutsche Ärzte um Unterstützung und Übernahme einer Patenschaft: Abzüglich der Ausstattung mit medizinischen Gerätschaften (durch Spenden weitestgehend abgedeckt) werden die Gesamtkosten auf ca. 100.000 Euro veranschlagt. Das ist zwar alles in allem überraschend niedrige Summe. Aber auch sie muss erst einmal aufgebracht werden.

Roderich Blome, einer der Hauptinitiatoren der Dülmener Rumänienhilfe, hofft darauf, dass viele Ärzte in der Bundesrepublik dieses Projekt innerlich bejahen und bereit sind, eine Patenschaft auf Zeit zu übernehmen. Etwa 500 Paten mit einer Jahresgabe von 100 Euro (Spendenquittung wird erstellt) würden ausreichen, um die Finanzierung zu sichern. Auch einmalige Geld- und Sachspenden helfen selbstverständlich weiter.

Ihre Hilfe ist gefragt!

Alle, die helfen wollen, werden um den folgenden Vermerk auf dem Überweisungs-träger gebeten:

Patenschaft/Spende Ärztehaus in Reps. Das Konto lautet: Rumänienhilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen, Sparkasse Coefeld, BLZ 401 545 30, Konto-Nr.: 18 001 511. Kontaktadresse: Zahnarzt Roderich Blome, Fehrbelliner Platz 2, 48249 Dülmen, Telefon: 0 25 94/55 18, Fax: 0 25 94/30 25.

Unsensibel und ungleich behandelt

Zur Berichterstattung über die Altersrenten der Ärzteversorgung schreibt Dr. J. Nonhoff aus Münster:

Im September 2001 entschied die Kammer, dass die Altersrente ab

Stellungnahme der Ärzteversorgung zum Leserbrief von Dr. Nonhoff

Nach der bis zum 31.12.2001 geltenden Satzung konnte die vorgezogene Altersrente erst mit Vollendung des 62. Lebensjahres bezogen werden, wobei die zu diesem Zeitpunkt durch Leistung von Versorgungsabgaben erworbene Rente um einen Abschlag in Höhe von 20% gekürzt wurde.

1. **Richtig ist**, dass die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe im September eine Änderung der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe beschlossen hat. Danach gilt mit Wirkung ab dem 1. Januar 2002 folgendes:

- Die vorgezogene Altersrente kann zukünftig bereits mit Vollendung des 60. Lebensjahres bezogen werden.
- Für jeden Monat, den das Mitglied die vorgezogene Altersrente vor dem Beginn der Regelaltersrente mit Vollendung des 65. Lebensjahres bezieht, wird die Rente, die das Mitglied im Zeitpunkt des vorgezogenen Rentenbeginns durch Leistung von Versorgungsabgaben erworben hat, um einen Abschlag in Höhe 0,4% gekürzt. Das bedeutet, dass
- die vorgezogene Altersrente, die das Mitglied mit Vollendung des 60. Lebensjahres durch Leistung von Versorgungsabgaben erworben hat, um einen Abschlag in Höhe von 24 % gekürzt wird.
- der jährliche Kürzungsbetrag 4,8 % und nicht, wie in dem Leserbrief von Herrn Dr. Nonhoff ausgeführt, 4,3 % beträgt.

1.1.2002 mit einem Abschlag von 4,3 % p. a. mit 60 Jahren bezogen werden kann. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand die Möglichkeit, die Altersrente mit 62 zu beziehen, mit einem Abschlag von 7 % p. a. Dies ist zweifelsohne eine Ungleichbehandlung der Bezieher vorzeitiger Altersrenten vor dem 1.1.2002.

Die Neuregelung kostet die Ärzteversorgung viel Geld. Ich verstehe nicht, wie man zu diesem Zeitpunkt so unsensibel sein kann, ohne Not die Altersrente vorzuziehen und im gleichen Atemzug den Rentnern mitzutei-

2. **Richtig ist**, dass eine „Ungleichbehandlung“ vorliegt: Als Folge der Satzungsänderung kann die vorgezogene Altersrente nicht wie bisher erst mit Vollendung des 62. Lebensjahres, sondern ab dem 1. Januar 2002 bereits mit Vollendung des 60. Lebensjahres bezogen werden. Diese „Ungleichbehandlung“ ist aber keinesfalls willkürlich oder gar verfassungswidrig. Sie ergibt sich ganz einfach aus der Tatsache, dass der Satzungsgeber, wenn er Sachverhalte anders oder neu regeln will, immer gezwungen ist, die Neuregelung ab einem bestimmten Zeitpunkt wirksam werden zu lassen mit der Folge, dass Personen, die bestimmte Ansprüche nach dem Wirksamwerden der Neuregelung nicht mehr geltend machen können, anders, nämlich nach der alten Regelung, behandelt werden. Nur unter Inkaufnahme solcher „Ungleichbehandlungen“ sind Änderungen überhaupt möglich.

Als Folge einer solchen „Ungleichbehandlung“ ist es Herrn Dr. Nonhoff erst ermöglicht worden, die Altersrente bereits mit Vollendung des 62. Lebensjahres zu beziehen: Zu Beginn seiner Mitgliedschaft im Jahre 1966 bestand diese Möglichkeit noch nicht. Die Altersrente konnte erst mit Vollendung des 65. Lebensjahres bezogen werden. Die Einführung einer vorgezogenen Altersrente mit Vollendung des 62. Lebensjahres erfolgte erst zum 1.1.1974. Auch damals konnten diejenigen Mitglieder, die am 1.1.1974 bereits 65 Jahre alt waren, nicht mehr geltend machen, die Rente bereits mit Vollendung des 62. Lebensjahres beziehen zu können. Diese Ungleichbe-

len, dass mit der neuen Sterbetabelle Probleme auf die Altersversorgung zukommen, so dass die Renten und Rentenanwartschaften nicht erhöht werden können.

Da es sich bei den Renten der Ärzteversorgung nicht um ein Umlagenverfahren handelt, sondern um ein angespartes Recht, kann ich mir nicht vorstellen, dass die Ungleichbehandlung dergestalt, dass die einen für drei Jahre 21 % und die anderen für fünf Jahre 21,5 % abgezogen bekommen, gerichtsfest ist.

Dr. J. Nonhoff
Münster

handlung mussten sie notgedrungen hinnehmen.

3. **Nicht richtig ist** die von Herrn Nonhoff aufgestellte Behauptung, die Neuregelung koste die Ärzteversorgung erhebliches Geld. Vielmehr wirken sich das Vorziehen der Altersrente auf das 60. Lebensjahr und die damit verbundenen Abschläge ebenso kostenneutral aus, wie dies bei der vorgezogenen Altersrente mit Vollendung des 62. Lebensjahres und den damit verbundenen Abschlägen der Fall war. In beiden Fällen sind die versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen der Kostenkalkulation zugrundegelegt worden, derer sich die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe zum jeweiligen Zeitpunkt bedienen konnte und musste.

Zum Beleg dafür, dass sich die Gewährung der vorgezogenen Altersrente mit Vollendung des 60. Lebensjahres und den damit verbundenen Abschlägen kostenneutral verhält und für die Ärzteversorgung nicht mit „erheblichem Geld“ verbunden ist, darf ich auf die nachfolgende Notiz des Versicherungsmathematikers der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Herrn Diplom-Mathematiker Hans-Jürgen Knecht, verweisen. Aus der Kostenneutralität ergibt sich, dass durch das Vorziehen der Altersrente auf das vollendete 60. Lebensjahr keine Gelder verteilt worden sind, die ansonsten zur Erhöhung von Anwartschaften und Renten zur Verfügung gestanden hätten.

4. **Richtig ist**, dass mit der Einführung neuer Sterbetafeln Mittel gebunden worden sind und zur Zeit immer noch werden, die ansonsten zur

Erhöhung von Anwartschaften und Renten verwandt werden könnten. Bei diesen „berufsständischen Richttafeln“ von 1997, auf die sich Herr Diplom-Mathematiker Knecht in seiner Notiz bezieht, handelt es sich um das Ergebnis einer Untersuchung der Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten, die Prof. Dr. Klaus Heubeck im Jahre 1997 für alle berufsständischen Versorgungswerke auf

der Grundlage ausschließlich der Daten von Mitgliedern berufsständischer Versorgungswerke ermittelt hat. Bis dahin konnten die Versorgungswerke nur auf die Sterbetafeln zurückgreifen, die für die Gesamtbevölkerung galten, da bis zu diesem Zeitpunkt ausreichendes Datenmaterial aus den berufsständischen Versorgungswerken nicht vorhanden war. Wegen der Kostenneutralität der vorgezogenen

Altersrente mit Vollendung des 60. Lebensjahres wären die aus der Einführung neuer Sterbetafeln sich ergebenden Kosten aber auch angefallen, wenn die Gewährung der vorgezogenen Altersrente unverändert erst mit Vollendung des 62. Lebensjahres erfolgt wäre.

Dr. Saam, Geschäftsführer der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Notiz zu Altersrentenabschlägen

Die Berechnung von versicherungsmathematisch erforderlichen Abschlägen für das Vorziehen der Regelaltersgrenze bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe erfolgt in mehreren Schritten. Grundlage für alle weiteren Berechnungen ist dabei der Barwert einer im Alter X beginnenden lebenslänglichen Altersrente mit 60 %-igem Übergang auf die hinterlassene Ehefrau im Todesfall, und zwar mit den „berufsständischen Richttafeln“ von 1997 als Rechnungsgrundlagen und einem Rechnungszins von 4 %. Diese Barwerte betragen im Alter:

65	15,2437
64	15,5840
63	15,9140
62	16,2346
61	16,5463
60	16,8497

Sie steigen also erwartungsgemäß mit sinkendem Beginnalter aufgrund der erwarteten längeren Rentenbezugsdauer. Betrachtet man den Barwert von 15,2437 im Regelrentenalter $X = 65$ so bedeutet er, dass im Alter 65 bei einem zu erwirtschaftenden Rechnungszins von 4 % ein Kapital von 15,2437 Geldeinheiten erforderlich ist, um lebenslänglich eine Rente vom Jahresbetrag 1 (bei monatlich vorschüssiger Auszahlung in Höhe von 1/12) gewähren zu können, wobei die Rente im Todesfall in Höhe von 60% an die Ehefrau weitergezahlt wird, wenn eine solche vorhanden ist. Im nächsten Schritt müssen diese Barwerte vergleichbar gemacht werden, denn um etwa den erforderlichen Abschlag für eine mit Vollendung des 60. Lebensjahres beginnenden

de Altersrente zu ermitteln, reicht nicht der Vergleich der beiden Barwerte 16,8497 und 15,2437, sondern es muss auch berücksichtigt werden, dass das für die Regelaltersrente erforderliche Kapital erst fünf Jahre später benötigt wird. Vereinfacht, d.h. ohne Berücksichtigung der Sterblichkeit und Invalidisierungswahrscheinlichkeit innerhalb dieser fünf Jahre, kann die Vergleichbarkeit der Barwerte durch Abzinsung des Barwertes für die Regelaltersrente mit dem Rechnungszins von 4 % um fünf Jahre erreicht werden. Der auf die Vollendung des 60. Lebensjahres abgezinste Barwert beträgt 12,5292; das bedeutet, dass im Alter 60 bei einem zu erwirtschaftenden Rechnungszins von 4% ein Kapital von 12,5292 Geldeinheiten erforderlich ist, um beginnend mit Vollendung des 65. Lebensjahres lebenslänglich eine Rente vom Jahresbetrag 1 (s. o.) gewähren zu können. Da für die im Alter 60 sofort beginnende Rente aber ein Kapital von 16,8497 erforderlich ist, muss diese Rente um rd. 25,6 % ($= 1 - 12,5292/16,8497$) gekürzt werden, um das Versorgungswerk nicht stärker zu belasten, als eine im Alter 65 beginnende Rente.

Ein weiterer Faktor wurde aber bisher noch nicht berücksichtigt: das offene Deckungsplanverfahren als Finanzierungsform der Ärzteversorgung gewährt altersunabhängige Steigerungszahlen, das heißt der 35-Jährige erhält bei Zahlung des Regelbeitrags dieselbe Steigerungszahl 2 wie der 60-Jährige, obwohl das Kapital des 35-Jährigen – vereinfacht dargestellt – dem Versorgungswerk 25 Jahre länger zur Verfügung steht. Aus diesem versicherungsmathematischen Ungleichgewicht zwischen Beiträgen und Leistungen resultieren Entlastun-

gen des Versorgungswerks, wenn etwa ein 60-Jähriger in den folgenden fünf Jahren keine Beiträge mehr leistet. Hierdurch reduziert sich der oben ermittelte Abschlag von 25,6% auf rd. 21,8 %; die genaue versicherungsmathematischen Ableitung dieser Entlastungen würde hier den Rahmen sprengen. Der Abschlag von 21,8 % für 60 Monate entspricht einem monatlichen Abschlag von etwa 0,36 %. Die versicherungsmathematisch erforderlichen Abschläge für ein Vorziehen auf andere Beginnalter sind nicht gleich, sondern steigen mit kürzerer Vorzugsdauer:

60	0,36 %
61	0,38 %
62	0,40 %
63	0,42 %
64	0,44 %

Dieser Anstieg wird sofort klar, wenn man die Verhältnisse der voraussichtlichen Rentenbezugsdauern betrachtet. Geht man zum Beispiel vereinfacht davon aus, dass die Rentenbezugsdauer eines 60-Jährigen 15 Jahre, eines 61-Jährigen 14 Jahre, eines 62-Jährigen 13 Jahre und eines 65-Jährigen 10 Jahre betragen würde, dann würde der zusätzliche Aufwand für die Verlängerung der Rentenbezugsdauer des 61-Jährigen um 1 Jahr 1/14-tel, der zusätzliche Aufwand für die Verlängerung der Rentenbezugsdauer des 62-Jährigen um 1 Jahr aber bereits 1/13-tel und der zusätzliche Aufwand für die Verlängerung der Rentenbezugsdauer des 65-Jährigen um 1 Jahr schließlich 1/10-tel betragen; der Aufwand steigt also mit jedem Jahr, welches näher an der Regelaltersgrenze liegt.

Im Interesse einer einfachen und für jedes Mitglied selber anwendbaren Satzungsregelung wurde aus diesen versicherungsmathematisch er-

forderlichen Abschlägen ein einheitlicher Abschlag von 0,4 % pro Monat des Vorziehens der Altersrente gebildet. Aus der Statistik auch anderer Versorgungswerke ist nicht erkennbar, dass diese Linearisierung der Abschläge risikobehaftet ist.

Damit wurde gezeigt, dass die neue Satzungsregelung für das vorgezogene Altersruhegeld die Ärzteversorgung nicht zusätzlich belasten wird.

*Diplom-Mathematiker
Hans-Jürgen Knecht,
Versicherungsmathematiker
der Ärzteversorgung
Westfalen-Lippe*

Anklage gegen die deutsche Ärzte- schaft

Zum Artikel „NS-Euthanasie und bundesrepublikanische Friedenskultur“ von Dr. Franz-W. Kersting im Westfälischen Ärzteblatt 3/02 merkt Dr. W. Diener, Siegen, an:

Der Aufsatz ist eine Anklage gegen die deutsche Ärzteschaft. Ein Dialog hat offenbar nicht stattgefunden zwischen Autor und Ärztervertretung.

Es wird Stellung genommen zur Behandlung und Tötung stark behinderter Kranker. Eini-

ge Psychiater werden namentlich angegriffen. Es wird vom Autor auch verallgemeinert. Dass es keinen Widerstand gab, wird z. B. angeführt und im nächsten Satz werden Pohlmann und Merguet als Verweigerer angeführt.

Man merkt den Tenor des Schreibens: den erhobenen Zeigefinger mit Hinweis auf die begangenen Greuelthaten. Die Zeit des Nationalsozialismus hat der Autor nicht miterlebt. Daher versteht er vieles nicht. Ich gehöre zu den oft zitierten Jahrgängen 1915 – 1930, einer, der den irrsinnigen Krieg überstanden hat. Wir hatten keinen Zweifel an der Legalität des Dritten Reiches. Es war selbstverständlich, daß wir uns freiwillig zur Wehrmacht gemeldet haben, ich 1943 – 1944. Das taten alle, es war quasi Ehrensache. Ganz wenige haben den Wehrdienst verweigert, mit Folgen. Der Verfasser kann sich

den Zeitgeist nicht vorstellen, über den wir Alten uns heute selbst wundern. Das hat es aber auch schon bei Napoleons siegreichen Feldzügen gegeben, weiter in den schlesischen Kriegen Friedrichs II. oder zur Zeit der Wende 1989 – 1990.

Was werden Sie, Dr. Kersting, sagen, wenn Sie mal wegen der derzeitigen Auslegung des § 218 belangt werden sollten, oder der Sterbehilfe oder der Stammzellenbiologie? Wissen Sie, was sich in den Strafvollzugsanstalten abspielt? Sind Sie sich im Klaren, dass wir eine negative biologische Auslese in der Medizin betreiben, die erschreckend ist?

Wir haben viele Probleme zu bewältigen, dass wir nicht zur Erörterung unserer Friedenskultur der Greuel von 1933 – 1945 bedürfen.

Dr. W. Diener, Siegen

Qualitätsmanagement 2003

nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)

Zielgruppe:

Alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/-innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege
Der Kurs Qualitätsmanagement ist im Rahmen des Modellprojekts Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung anrechenbar.

**DIE KURSREIHEN
2002 SIND
AUSGEBUCHT!**

Qualitätsmanagement: Verpflichtender Schlüssel für die Zukunft

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Überbau. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen. Der gesamte Bereich der Qualitätsdarlegung und der Zertifizierung nimmt mit dem Übergang des krankenhausspezifischen Zertifizierungsverfahrens KTQ breiteren Raum in der Diskussion ein.

Die Umsetzung der langfristigen Ziele in das operative Tagesgeschäft setzt nicht nur das entsprechende Verständnis und Basiswissen bei allen Beteiligten voraus. Hier werden Multiplikatoren gebraucht, die als Qualitätskoordinatoren und Moderatoren von Qualitätszirkeln über das notwendige Fachwissen und das methodische Handwerkszeug verfügen, um die Strukturen und Prozesse des Krankenhauses zu analysieren und zu optimieren. Sie mobilisieren das Potential der Mitarbeiter eines Krankenhauses von unten her – bottom up – zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsabläufe, damit eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Patienten langfristig gesichert werden kann.

Beide Ansätze – top down und bottom up – sprechen verschiedene Zielgruppen in unterschiedlicher Weise an und erfordern ein entsprechend abgestuftes Konzept der Wissensvermittlung und der Fortbildung. Die Fortbildung erfolgt in drei aufeinanderfolgenden Stufen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Inhaltliche Konzeption:

Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, (Dr. med. Jochen Bredehoff)
Tel. 02 51/929-26 00, Fax 0251/929-26 49, E-Mail: Bredehoff@aekwl.de

Weitere Informationen und Anmeldung:

Institut für ärztliches Management der ÄKWL (Mechthild Vietz),
Tel. 02 51/929-22 09, Fax 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aekwl.de

Terminübersicht	Kursreihe 1	Kursreihe 2
Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation	22. bis 26.01.2003	05. bis 09.02.2003
Modul B1: QM - Methodik I: Projektlauf/Instrumente	12. bis 16.03.2003	02. bis 06.04.2003
Modul B2: Statistik und Evidence Based Medicine	14. bis 18.05.2003	25. bis 29.06.2003
Modul C1: Führen, Steuern, Vergleichen	18. bis 20.07.2003	25. bis 27.07.2003
Modul C2: Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung	19. bis 21.09.2003	02. bis 04.10.2003
Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus	10. bis 12.10.2003	07. bis 09.11.2003
Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs	28.11. bis 30.11.2003	05. bis 07.12.2003

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Seminar

Keine Zeit!? Persönliches Zeitmanagement als Ausweg aus der Zeitfalle



Zeit besser nutzen – Stress verringern!
Dafür lohnt es sich, Zeit aufzuwenden.
Die Zeit ist ein persönliches Kapital – wie damit sorgfältig, strukturiert und geplant umgegangen werden kann, will dieser Kurs an Hand bewährter Techniken vermitteln.

Inhalte

- Analyse der eigenen Zeitstrukturierung
- Wochen- und Tagesarbeitszeit
- Zielorientiertes Arbeiten
- Ausrichten auf die eigenen Ziele
- Prioritäten
- Wichtigkeit und Dringlichkeit
- Planen und Entscheiden
- Delegation
- Umgang mit „Störungen“ des Zeitplans

Termin **Mittwoch, 12. Juni 2002, 17.00 bis 20.30 Uhr**

Ort Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210 – 214, 48149 Münster
Raum Minden

Teilnehmergebühr € 110,00 (inkl. Vollverpflegung)

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Dr. Jürgen Fischer feiert seinen 65. Geburtstag



Dr. Jürgen Fischer

Am 3. Mai hat Dr. Jürgen Fischer seinen 65. Geburtstag gefeiert. Seit 1974 ist Dr. Fischer Chefarzt der Radiologischen Abteilung des St. Vincenz-Hospitals in Coesfeld. Sieben Jahre lang war er bis März 2002 Vorsitzender des Berufsverbandes der Deutschen Radiologen.

1937 in Düsseldorf geboren, studierte Jürgen Fischer an der dortigen Universität Medizin. Nach seinem Staatsexamen und der Promotion 1961 – ebenfalls in Düsseldorf – war Dr. Fischer als Assistenzarzt am Marienhospital in Marl tätig.

1970 erhielt Dr. Fischer die Anerkennungen als Facharzt für Röntgen- und Strahlenheilkunde und 1979 den Facharzt für Nuklearmedizin.

Berufspolitisch engagiert war Dr. Fischer von 1985 bis 1989

u. a. als Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, von 1986 bis 1989 als Mitglied im Ausschuss Gebührenordnung und von 1998 bis Januar 2002 als Mitglied im Arbeitskreis Radiologie aktiv.

Seit 1986 ist Dr. Fischer ehrenamtliches Mitglied der Ärztlichen Stelle für Radiologische Diagnostik. Im Prüfungsausschuss Weiterbildung ist er seit vielen Jahren Vorsitzender.

Seminar

Überzeugend verhandeln



Wetten, dass Sie täglich Verhandlungen führen!
Sie verhandeln mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Ihren Kollegen, Ihrem Chef, Ihren Patienten etc... Professionelles Verhandeln ist mehr als das Erreichen von guten Verhandlungsergebnissen. Sie erreichen ein positives Ergebnis, wenn Ihr Partner auch in Zukunft gerne wieder mit Ihnen verhandelt. Sie gewinnen mehr, wenn beide gewinnen.

Das Institut für ärztliches Management zeigt Ihnen in Kooperation mit dem MSD-Kolleg Lösungswege, wie Sie Ihre Verhandlungen durch zielorientierte, klare Argumentation überzeugend gestalten können.

Inhalte

- Verhandeln als spezifische Kommunikationssituation
- Verhandlungsmodell 4 und 1
- Drei-Schritt-Meinungsrede
- Rollenübung: Reale Verhandlungssituationen
- Praktische Umsetzung

Termin **Samstag, 29. Juni 2002, 9.00 bis ca. 17.30 Uhr**
Sonntag, 30. Juni 2002, 8.30 bis ca. 16.30 Uhr

Ort Hotel „Haus Delecke“, Linkstr. 10 – 14,
59519 Möhnesee-Delecke

Teilnehmergebühr € 524,00 (inkl. Vollverpflegung)

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Vortragsseminar für Ärztinnen und Ärzte

Das Potenzial der inneren Stärke



Im Mittelpunkt dieses Vortragsseminars steht die bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst. Sie entdecken Ihre persönlichen Potenziale, entwickeln sie weiter, um sie in Zukunft besser ausschöpfen zu können. Sie lernen sich in der Praxis- bzw. Klinikttätigkeit auf das eigene Stärkenpotenzial zu konzentrieren und überwinden persönliche Barrieren.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Person wird ganzheitlich angegangen. Der hohe Übungsanteil vertieft und ergänzt theoretisch vermittelte Seminarinhalte. Dazu gehören mentale Trainingsformen, Atemtechniken, sowie Übungen zur gezielten Energiefreisetzung.

Inhalte

- Mentales Training
- Die Autosuggestion
- Visualisierung – ein Weg zu den inneren Ressourcen
- ALPHA-Training
- Das Potenzial der inneren Stärke
- Atemtraining (Qi-Gong/Tai Chi Chuan)

Termin **Mittwoch, 19. Juni 2002**
17.00 bis 20.30 Uhr

Ort Ärztekammer Westfalen-Lippe, Raum Westfalen
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr € 89,00 (inkl. Verpflegung)

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Dr. Jürgen Meyer wird 65

Am 6. Mai feiert Dr. Jürgen Meyer aus Lübbecke seinen 65. Geburtstag. Seit 1972, also nunmehr 30 Jahren, ist er berufspolitisch aktiv und wurde 1997 für seine langjährige Tätigkeit im Prüfungsausschuss ArzthelferIn der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Dr. Meyer wurde am 6. Mai 1937 in Gehlenbeck geboren. An der Universität München legte er 1963 sein medizinisches Staatsexamen ab und er-



Dr. Jürgen Meyer

hielt 1965 seine Approbation. Im gleichen Jahr promovierte er in Gießen. Nach der Assistenzarztzeit in den Kranken-

häusern Bielefeld und Minden ließ sich Dr. Meyer 1967 als praktischer Arzt in Lübbecke nieder. 1990 erhielt er die Anerkennung als praktischer Arzt und 1995 die Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin.

Mit wenigen Unterbrechungen war Dr. Meyer von 1977 bis 1997 stets Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Als Mitglied im Ausschuss Allgemeinmedizin engagierte er sich von 1986 bis 1989. Bis Anfang 2002 war er Vorstandsmitglied

Ewert 25 mm

des Verwaltungsbezirks Minden der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Immer verlässlich, aktiv und hilfsbereit ist Dr. Meyer trotz der Praxisaufgabe am 31.12. 2001 noch als Mitglied im Prüfungsausschuss Arzthelferinnen aktiv.

WIR TRAUERN

UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Prof. Dr. med. Günther Manitz, Münster
*11.09.1908 †26.01.2002

Dr. med. Lambert Timphus, Dorsten
*17.09.1917 †23.02.2002

Dr. med. Paul Beckmann, Münster
*20.06.1918 †04.03.2002

Dr. med. Irmela Gassel, Bochum
*18.10.1912 †31.03.2002

Haben Sie Fragen zur Praxisführung?

Nutzen Sie die Management-Sprechstunden der KV!

Ganz gleich, ob Sie vor einer EDV-Entscheidung stehen, Ärger mit dem **Computer** haben, Ratschläge zur **Gestaltung** der Praxis benötigen, lange **Wartezeiten** ihre Patienten vergraulen, Ihr **Personal** Ihnen Probleme verursacht oder Sie Empfehlungen zum **Praxismarketing** suchen, die KV steht Ihnen mit professionellem Rat zur Seite.

In den Räumen der KV-Verwaltungsstellen Münster und Dortmund steht Ihnen dazu einmal im Monat jeweils mittwochs nachmittags von 14 bis 18 Uhr ein kompetenter und unabhängiger Experte zur Verfügung. Falls Sie nähere Informationen wünschen oder einen Termin vereinbaren möchten, rufen Sie bitte an:

Verwaltungsstelle Münster, Frau Alferink, Tel. 02 51/929-16 65 oder
Verwaltungsstelle Dortmund, Frau Richter, Tel. 02 31/94 32-451.

Jeden Montag von 18 – 21 Uhr können Sie die **Telefon-sprechstunde** nutzen. Sie erreichen dann direkt den Berater, Herrn Lamers, unter der für Sie gebührenfreien Rufnummer 08 00/9 44 44 44.

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Zum 95. Geburtstag

Prof. Dr. med. Alfred Koch, Münster	23.06.1907
Dr. med. Katharina Schlickerrieder, Arnsberg	23.06.1907
Dr. med. Carl Joachim Tietz, Vreden	26.06.1907

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Werner Speitel, Wetter	16.06.1909
---------------------------------	------------

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Doll, Herne	15.06.1911
Dr. med. Friedel Strycker, Schwerte	18.06.1911

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Gerhard Gursch, Bad Lippspringe	04.06.1912
Dr. med. Gisela Pöppel, Lemgo	19.06.1912

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Theodor Pillmann, Gelsenkirchen	20.06.1917
Dr. med. Wilhelm Wittenbrink, Münster	21.06.1917

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Gerhard Sauer, Schmallenberg	03.06.1922
Dr. med. Josef Köhne, Münster	06.06.1922
Dr. med. Hans Oscar Hardt, Herdecke	28.06.1922

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Renate Schmitz, Gladbeck	01.06.1927
Dr. med. Erwin Hagemann, Menden	05.06.1927
Dr. med. Ernst-Jürgen Isbruch, Castrop-Rauxel	26.06.1927

Zum 70. Geburtstag

Hans Albert Berghoff-Flüel, Sundern	29.06.1932
Dr. med. Hans Cordes, Münster	29.06.1932

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Awni Al-Bawwab, Hopsten	20.04.1937
----------------------------------	------------

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn**Geschäftsstelle**
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster**Fax** 0251/929-2249**E-Mail** akademie@aeakwl.de
Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Offene Schmerzkonferenz Bochum

Stellenwert der Antikovaiva in der Schmerztherapie Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. Mai 2002,
17.00 - 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal 2 der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1**Referenten:**
Prof. Dr. med. A. Ziegler, Kiel
Frau D. Kandler, Bochum**Leitung:** Prof. Dr. med. Ch. Maier, Leitender Arzt der Abteilung Schmerztherapie der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum und Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249

Aktuelle Aspekte in der Diagnostik und Therapie der weiblichen Harninkontinenz

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. Mai 2002,
19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Warendorf, Hotel Im Engel, Brünnebrede 35/37

- Rationelle Diagnostik der weiblichen Harninkontinenz
Prof. Dr. med. U. Retzke, Suhl
- Moderne Therapieverfahren der weiblichen Harninkontinenz
Prof. Dr. med. H. Kölbi, Halle/Wittenberg



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204**Leitung:** Dr. med. D. Romann, Chefarzt der Frauenklinik, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. Mai 2002,
15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Betriebliche Gesundheitsförderung und Gesundheitszirkel aus Sicht des Praktikers
Dr. med. H. Mann, Neckarsulm

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Entzündung und Infektion: Von den pathophysiologischen Grundlagen zur funktionellen Bildgebung

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. Mai 2002, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Molekularbiologische Grundlagen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Roth, Münster
- Nuklearmedizinische Detektionsmöglichkeiten
Dr. med. J. Meller, Göttingen
- Morphologie der Entzündung
Dr. med. R. Bachmann, Münster
- Fragestellungen der Orthopädie und nuklearmedizinische Antworten
Dr. med. K. A. Witt und Prof. Dr. med. J. Sciuk, Münster
- Fragestellungen der Pädiatrie und nuklearmedizinische Antworten
Dr. med. M. Frosch und Priv.-Doz. Dr. med. M. Weckesser, Münster
- Fragestellungen der Herz/Thoraxchirurgie und Intensivmedizin und nuklearmedizinische Antworten
Priv.-Doz. Dr. med. M. Semik und Dr. med. M. Biermann, Münster

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe Modellprojekt Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro ½ Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland

3 Punkte pro ½ Tag, 6 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers

(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro ½ Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltungseinheit
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung

(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)
Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.
1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten

erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird drei Jahre nach Beginn des Modellprojektes ab 01.07.2002 ausgestellt, falls mindestens 100 Punkte seit 01.07.1999 erreicht sind. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251-929-2214/2215 an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213 an.

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. J. Sciuk, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

6. Bad Meinberger Onkologie-Symposium

Metastasiertes colorektales Karzinom

„Bewährtes und Neues“

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 25. Mai 2002, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Horn-Bad Meinberg, Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41 – 43

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Operative Behandlungsstrategien bei metastasiertem colorektalen Karzinom
Prof. Dr. med. W. Hiller, Lippe-De-mold
- Internistisch-onkologische Behandlungsstrategien bei metastasiertem colorektalen Karzinom
Dr. med. P. Reichardt, Berlin
- Rehabilitative Behandlungsstrategien bei metastasiertem colorektalen Karzinom
Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Horn-Bad Meinberg
- Innovative Behandlungsstrategien von Lebermetastasen, hochfrequenzinduzierte Thermotherapie (HiTT)
Dr. med. U. Rosien, Hamburg
- HiTT Applikation: Möglichkeit, das HiTT-System selbständig am Leberpräparat zu testen

Leitung: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Chefarztin der Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Anmeldung erbeten an: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41 – 43, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 05234/907-551, Telefax: 05234/907-588

25. Brakeler Fortbildungstagung für Orthopädie und ihre Grenzgebiete

Aktuelle Methoden der Behandlung des lumbalen Bandscheibenvorfalles – Eine kritische Standortbestimmung

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 25. Mai 2002, 9.15 Uhr c. t. – 13.30 Uhr
Ort: Brakel, Justizbildungsstätte des Landes NRW, Brunnenallee

- Vorsitz: Prof. Dr. med. J. Krämer, Bochum
Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel
- Konservatives ambulantes Therapiemanagement in der Praxis
Dr. med. H. Brunner (IGOST), Kaarst
 - Konservative Therapie
Priv.-Doz. Dr. med. L. Brückner, Bad Klosterlausnitz
 - Die klassische Nukleotomie
Prof. Dr. med. M. Brandt, Bad Pyrmont
 - Die Chemonukleolyse
Prof. Dr. med. R. Wittenberg, Herten
 - Die Laser-Diskus-Dekompression
Prof. Dr. med. J. Hellinger, München

- Vorsitz: Prof. Dr. med. E. Seeber, Dessau
Prof. Dr. med. J. Breitenfelder, Brakel
- Die percutane „Discektomie“
Prof. Dr. med. W. Siebert, Kassel
 - Die Bandscheibenprothese
Dr. med. M. Arens, Neustadt/Holstein
 - Die interkorporale Spondylolose
Priv.-Doz. Dr. med. A. Wilke, Marburg
 - Das Postfusionssyndrom
Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel
 - Die Nukleoplasty
Dr. med. P. Simons, Köln
 - Die minimal-invasive epidurale Neurolyse und Neuroplastik
Dr. med. R. Schneiderhan, Taufkirchen/München

Leitung: Prof. Dr. med. habil. J. Breitenfelder, Brakel und Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Chefarzt der Orthopädischen Klinik des St. Vincenz-Hospitals, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Informationsveranstaltung

Das ASTO-Projekt – Qualitätssicherung in der ambulanten Substitutionstherapie Opiatabhängiger

Zertifiziert 7 Punkte

Eine Informationsveranstaltung für alle Ärzte/innen, Arzthelfer/innen und Mitarbeiter/innen aus dem Bereich der Suchtkrankenhilfe.

- Allgemeine Einführung in die Thematik des Qualitätsmanagements
- Spezielle Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem für die Durchführung von Substitutionsbehandlungen
- Einführung in die praktische Arbeit mit dem ASTO- Handbuch
- Beispiele für die Umsetzung und Anpassung der Vorgaben auf individuelle Praxisbedürfnisse

Termine: Mi., 12.06.02 in Münster
Mi., 19.06.02 in Essen
Mi., 09.10.02 in Bielefeld
Mi., 06.11.02 in Köln

Zeiten: jeweils von 18.00 – 21.00 Uhr

Nähere Informationen zur Veranstaltung und Fahrthhinweise zum Veranstaltungsort erhalten Sie bei Anmeldung.

Schriftliche oder telefonische Anmeldung erforderlich an:
Projekt ASTO in der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster, Fax: 0251-929-2649,
E-Mail: anke.alfert@aekwl.de, Tel: 0251-929-2643
E-Mail: anke.follmann@aekwl.de, Tel: 0251-929-2641

Die Veranstaltung ist kostenfrei, bei Anmeldung bitte unbedingt Datum oder Veranstaltungsort angeben!

19. Fortbildungsveranstaltung

Neurologie für die Praxis: Aktuelle Themen der neurologischen Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 08. Juni 2002, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Neurologische Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses, Westfalenstr. 109

- Moritz Heinrich Romberg und Hermann Oppenheim – Wegbereiter zur modernen Neurologie
Dr. med. H.-W. Richter, Münster-Hiltrup
- Molekulare Grundlagen der Neuroregeneration und Hirnplastizität
Prof. Dr. med. W. Paulus, Münster
- MRT beim akuten Schlaganfall
Prof. Dr. med. J. Röther, Hamburg-Eppendorf
- „State of the Art“ in der akuten Schlaganfallbehandlung
Prof. Dr. med. O. Busse, Minden
- Differentialdiagnose der zerebralen Vaskulitis
Prof. Dr. med. P. Berlit, Essen
- Dissektion der hirnversorgenden Halsgefäße – immer noch unterdiagnostiziert
Prof. Dr. med. B. Ringelstein, Münster
- Diagnostische Probleme bei der Neuroborreliose
Prof. Dr. med. H.-W. Kölmel, Erfurt

Leitung: Dr. med. H.-W. Richter, Chefarzt der Neurologischen Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. Juni 2002, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt-Str. 37/39

- Ionisierende Strahlung am Arbeitsplatz – gibt es neue Erkenntnisse?
Dr. med. K. G. Hering, Dortmund

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) – Aktuelle Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 15. Juni 2002, 9.00 - 13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Medikamentöse Therapie der CED – was hat sich bewährt, was ist neu?
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lügering, Münster
- Beitrag der modernen Bildgebung zur Diagnostik der CED
Dr. med. J. Wessling, Münster
- Proktokolektomie mit ileoanalem Pouch bei Colitis ulcerosa: Langzeiterfahrungen
Dr. med. C. Krieglstein, Münster
- Welchen Einfluss hat die Ernährung auf den Verlauf einer CED?
Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik, Münster
- Besonderheiten der CED-Therapie im Kindes- und Adoleszentenalter
Prof. Dr. med. K. P. Zimmer, Münster
- Chirurgische Möglichkeiten der Fistelbehandlung beim Morbus Crohn
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. N. Lügering, Medizinische Klinik und Poliklinik B des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Dortmunder Notarztkolloquium

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Mittwoch, 19. Juni 2002, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Dortmund-Hörde, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158 – 160

- Praeklinische Lyse im Rettungsdienst Dortmund: Darstellung der Ergebnisse der Probephase
Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund-Brackel
- Das Hängetrauma: ein vielfach unbekanntes Phänomen des ins Seil gestürzten Patienten
S. Hülshorst und Dr. med. H. Lemke, Dortmund
- Demonstration der Höhenretter der BF Dortmund
- Technische Rettung eines abgestürzten, im Seil hängenden Patienten
- Patientengerechte Rettung aus der Höhe
S. Hülshorst mit seinem Team, Dortmund

Organisation und Leitung: Dr. med. H. Lemke, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Klinikums Dortmund gGmbH

Teilnehmergebühr: s. S. 20

XXXI. Dialog

Gastroenterologisches Konsilium Diagnostische und therapeutische Angebote



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 19. Juni 2002, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bocholt, Krankenpflegeschule des St. Agnes-Hospital Bocholt, Louis-Pasteur-Ring 81

- Virushepatitis C – Ein lösbares Problem
Dr. med. W. Avenhaus, Münster
- Diagnostisches Dilemma: Chronische Pankreatitis oder Pankreaskarzinom - Möglichkeiten und Grenzen der Ultraschalldiagnostik
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster
- Operative Therapie der chronischen Pankreatitis und des Pankreaskarzinoms
Dr. med. Th. Berns, Bocholt
- Gastro-ösophageale Refluxerkrankungen und Barrett-Dysplasie: Diagnostische und therapeutische Optionen
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Pohle, Münster
- Funktionelle Magen-Darmerkrankungen – Viel Diagnostik, wenig therapeutische Möglichkeiten?
Dr. med. E. Horst, Bocholt
- Problemfälle chronisch-entzündliche Darmerkrankung – Immuntherapie, die Lösung?
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lügering, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, FACP, FRCP (Lond.), Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Kinder von Suchtkranken

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 19. Juni 2002, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6

- Kinder aus suchtbelasteten Familien
Prof. Dr. med. M. Klein, Köln
- Vernachlässigung/Misshandlung – Spannungsfeld Jugendhilfe/Justiz
Prof. Dr. med. Schöne, Dortmund
- Netzwerk des Hilfesystems
Jugendamt u. a.

Moderation: Frau Dr. med. U. Ullrich, Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Parkinson und Depression

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 22. Juni 2002, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Museum (Stadtspark), Kortumstraße 147

- Neueste pathogenetische Erkenntnisse zum Morbus Parkinson
Prof. Dr. med. H. Przuntek, Bochum
- Ist eine interindividuelle Levodopa-einstellung notwendig?
Dr. med. D. Weitalla, Bochum
- Erhöht Levodopalanzezeitgabe das Arteriosklerosiserisiko?
Prof. Dr. med. Th. Müller, Bochum
- Verändert Morbus Parkinson Affekt und Cognition?
Prof. Dr. med. Daum
- Therapie der Depression
Dr. med. König

Leitung: Prof. Dr. med. H. Przuntek, Direktor der Neurologischen Klinik der Ruhr-Universität im St. Josef-Hospital Bochum und Prof. Dr. med. Th. Müller, Oberarzt der Neurologischen Klinik der Ruhr-Universität im St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 20

9. Bad Oeynhausener Gastroenterologisches Symposium

Problemzone Kolon



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. Juni 2002, 17.00 – 20.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Georgstr. 11

- Chronische Obstipation: Definition, Ätiologie, Pathogenese und Therapie
Frau Dr. med. Ch. Spiekermann-Krämer, Bad Driburg
- Funktionelle Magen-/Darmprobleme, insbesondere irritables Kolon
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
- Das Kolonkarzinom
Prof. Dr. med. B. Högemann, Osnabrück

Leitung: Dr. med. E. Wilke, Leitende Ärztin der Funktionsabteilung Gastroenterologie am Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Herzschmerzen im Kindes- und Jugendalter

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. Juni 2002, 16.00 – 18.00 Uhr
Ort: Datteln, Vestische Kinder- und Jugendklinik, Universität Witten-Herdecke, Seminarraum, Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2003 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst



Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig

Termin: Fr., 09.05. bis Sa., 17.05.2003 (80 Stunden)
Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellingerhof Str. 158 – 160

Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 370,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:
Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:
Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06
Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der einjährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

- Der Thoraxschmerz aus kardiologischer Sicht
Prof. Dr. med. E. Trowitzsch, Datteln
- Der Thoraxschmerz aus pulmonologischer Sicht
Dr. med. H. Huprich, Datteln

Leitung: Prof. Dr. med. E. Trowitzsch, Vestische Kinder- und Jugendklinik, Universität Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr: s. S. 20

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Sa., 28.09.2002, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11
Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder)
€ 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine:

10. Kursreihe:
Termine noch nicht bekannt

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC
Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 562,00 (Nichtmitglieder)
€ 511,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

13. Kursreihe:
Termine noch nicht bekannt

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:
€ 650,00 (Nichtmitglieder)
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen (8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Aufnahme- und Durchleuchtungstechnik
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgeneinrichtungen
- Durchleuchtungstechnik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik

Termin: Sa., 20.07.2002, 9.00 – 16.15 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des UKM, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie des UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
Mo., 18.11. bis Mi., 20.11.2002
(ursprünglich geplant 02. – 04.09.2002)

Spezialkurse im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
Mo., 25.11. bis Mi., 27.11.2002
(ursprünglich geplant 09. – 11.09.2002)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurse (zusammen gebucht):
Mitglieder der Akademie: € 370,00
Nichtmitglieder: € 395,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 340,00
ÄiP/Nichtmitglieder: € 365,00

Nur Grund- oder Spezialkurse (einzeln gebucht):
Mitglieder der Akademie: € 215,00
Nichtmitglieder: € 240,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 190,00
ÄiP/Nichtmitglieder: € 215,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Hinweis: Informationen finden Sie auch im Internet, Download-Datei: <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html> unter der o.g. Überschrift

Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Brustdrüse
b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der ge-

Internetkurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt.

Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen:
Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:
- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz (17 Einzel- und 9 Doppelarbeitsplätze stehen zur Verfügung)
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Termin: Sa., 14.09.2002, 9.00 – ca. 16.30 Uhr
Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
alleine am PC-Arbeitsplatz:
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose)
zu zweit am PC-Arbeitsplatz:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

samen Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez, Oberärztin am Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 255,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Abschlusskurs

Zertifizierung 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Schwangerschaftsdiagnostik -
 - b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
- Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Sa., 29. und So., 30.06.2002

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 255,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Urogenitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 05.09. bis So., 08.09.2002

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Urogenitalorgane
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 28.11. bis So. 01.12.2002

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Basiskurs

Palliativmedizin

WARTELISTE

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Zertifiziert 44 Punkte

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.
- bewusst werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissenschaftliche Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: totaler Schmerz
- Teamarbeit
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtmVV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische Symptome
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Termine:

Teil I: Fr., 12.07. bis So., 14.07.2002
Teil II: Fr., 29.11. bis So., 01.12.2002

Zeiten:

jeweils **Freitags, 14.00 – 20.00 Uhr**
Samstags, 8.00 – 16.30 Uhr
Sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Reckenberger Str. 19

Teilnehmergebühren:
 € 500,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: keine Empfehlung für eine spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 25.09. bis Sa., 28.09.2002

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 06.11. bis Sa., 09.11.2002

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81
 Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 410,00 (Nichtmitglieder)
 € 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: keine Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 20. bis So., 22.09.2002

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 18. bis So., 20.10.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 16. bis So., 17.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extremitätenversorgende Gefäße gebucht werden.

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 06. bis So., 08.12.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - Extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15.11. bis Sa., 16.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße gebucht werden.

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa., 08. bis So., 09.02.2003

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15. und Sa., 16.11.2002

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Harz-Klinikum Wernigerode

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht in der Praxis

Zertifiziert 8 Punkte

Themen:

- Kündigung und Änderung von Chefarztverträgen, Entwicklungsklausel und Niederlassung im Krankenhaus
- Konfliktfeld Wahlartzbehandlung (persönliche Leistungserbringung, Vertretung des Chefarztes, Informationspflichten, wirksamer Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung)
- Der Chefarzt als Gesprächs- und Verhandlungspartner (Argumente, Strategien und Konfliktlösungen)
- Arbeitszeitgesetz (Umsetzung und Risiken)
- Zukunft von Chefarztvertrag und Liquidationsrecht (Aktivitäten in Politik und Gesetzgebung, Strukturwandel an Krankenhäusern und Universitätskliniken)

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 16.11.2002, 10.00 – ca. 16.15 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztheaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht (Grundlagen)

Zertifiziert 9 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
 Ass. B. F. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 22.03.2003, 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztheaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

ÄiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (ÄiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als ÄiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für ÄiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als ÄiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil B:
Abschnitt B2: Mo., 03.06. bis Fr., 14.06.2002

Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo., 30.09. bis Fr., 11.10.2002
Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

Zeiten:
jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Impfseminare

Zertifiziert 18 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
 - Impfschemata
 - Zeitabstände zwischen Impfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
 Referent: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf
- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
- Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
 Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg
- Aufklärung und Dokumentation
Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
 - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
 - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
 Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster
- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
 - Informationsweg in der Praxis
 - Möglichkeiten der Recall-Aktion
 - Woran wird mit Recall erinnert?
 Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
 Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisetil
 - Erstellung eines Reiseimpfplanes
 - Berücksichtigung der Standardimpfungen
 - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
 Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
 Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
 Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reise prophylaxe
 - Sonnenschutz
 - Mückenschutz
 - Reisediarrhoe
 - Thromboseprophylaxe
 - Langzeitflüge
 - Reiseapotheke etc.
 Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
 Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
 Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:
Sa., 08.06.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 09.06.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 14.09.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 15.09.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 09.11.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 10.11.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort:
Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen
gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987**

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld

Termin: Di., 25.06.2002, 9,00 – 16,30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: AIDS - Psychische Störungen - PsychKG - Diabetes - Onkologie - Pneumologie

Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten Gilead, Bielefeld

Termin: Di., 29.10.2002, 9,00 – 16,30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Der Notfallpatient - Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum

Termin: Do., 05.09.2002, 9,00 - 16,30 Uhr
Ort: Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150
Thema: Das akute Abdomen

Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumbel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Termin: Do., 26.09.2002, 9,00 – 16,30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Thema: Aktuelle Arbeits- und Umweltmedizin
Leitung: Prof. Dr. med. R. Mergert, Chefarzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin (BGFA), Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungseminar für niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen

**Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren
zum Thema Hypersomnie, Schlafapnoe**

nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Zertifiziert 34 Punkte

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten. Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

Inhalte:

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgebundene Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgebundenen Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthetischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BILEVEL, automatische Verfahren)

Leitung:

Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randorath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Mi., 06.11. bis So., 10.11.2002

Zeiten: täglich: 9,00 – 17,00 Uhr
abendliche Arbeitseinheit: 20,00 – 22,00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 335,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**Praxismanagement
Mehr Gewinn durch intelligentes Kosten sparen**

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, dass gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen.

Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartipps aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 13.06.2002, 19,30 – 22,00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr:

- € 125,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 150,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
- € 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Trainingsseminar für

Dozenten/innen, Referenten/innen und Veranstaltungsleiter/innen Moderieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation - die Rolle des Moderators/der Moderatorin
Kurzreferat, Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Aspekte der Moderationsdurchführung
Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Ärztlicher Psychotherapeut, Dortmund

Termin: Sa., 25.05.2002, 9,00 – 17,00 Uhr
So., 26.05.2002, 9,00 – 17,00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Raum Arnsberg, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
€ 260,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 240,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 17 Punkte

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Stresserkennung und -verarbeitung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma:
Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 22.11.2002, 15,00 - 20,00 Uhr
Sa., 23.11.2002, 9,00 - 16,00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 17 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem - in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan

Praktische Übungen in Kleingruppen

- Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 28.06.2002, 15,00 – 20,00 Uhr
Sa., 29.06.2002, 9,00 – 16,00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

**Evidence-based Medicine (EbM)
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 23 Punkte pro Abschnitt

Termine:

Abschnitt A: EbM Einführung

Termin: Fr., 04.10. bis So., 06.10.2002

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele

Termin: Fr., 08.11. bis So., 10.11.2002

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag

Termin: Fr., 21.02. bis So., 23.02.2003

Ort: Münster, Ärztehaus Münster

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):

€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzlehreinheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, e-mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

Kursreihe Neuraltherapie 2002

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Termine: Sa., 12.10.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)
Sa., 09.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)
Sa., 23.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhaus

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teilverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Informations- und Diskussionsveranstaltung

**Evidenz-basierte Medizin –
Grenzen und Möglichkeiten**

Zertifiziert 5 Punkte

- EBM: thematische Einführung
Dr. med. Chr. Friedrich, Herne
- EBM konkret
Univ.-Prof. Dr. med. L. Pientka M.P.H., Dipl.Soz.wiss., Herne
- Das neue EBM-Fortbildungskonzept
- EBM-Curriculum der BÄK, Kursreihe in Westfalen-Lippe -
Dr. med. S. Paech, Münster
- EBM in der Praxis
Dr. med. P. Vosschulte, Münster

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. L. Pientka, Bochum

Termin: Mi., 05.06.2002, 16.30 – 19.00 Uhr

Ort: Herne, Marienhospital Herne, Haus 1, Großer Hörsaal, Hölkeskampring 40

Teilnehmergebühr:

€ 5,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 5,00 (Ärzte/innen im Praktikum)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ernährungsmedizin

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates
„Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Zertifiziert 22 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Seminarblock 1 (20 Std.): Grundlagen

Termin: Fr., 14.06. bis So., 16.06.2002

Seminarblock 2 (20 Std.): Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 19.07. bis So., 21.07.2002

Seminarblock 3 (20 Std.): Diabetes, Hypertonie und Niere

Termin: Fr., 20.09. bis So., 22.09.2002

Seminarblock 4 (20 Std.): Gastroenterologie und künstliche Ernährung

Termin: Fr., 01.11. bis So., 03.11.2002

Seminarblock 5 (20 Std.): Ausgewählte Kapitel und Falldemonstrationen

Termin: Fr., 10.01. bis So., 12.01.2003

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

Komplettpreis für die Teilnahme am 5-teiligen Seminarzyklus über 100 Std.:

€ 1.480,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 1.530,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelseminar:

€ 320,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind das jeweilige Seminarheft sowie weitere Arbeitsunterlagen.

Nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) wird rückwirkend eine Gutschrift von € 102,00 pro Seminarblock gewährt

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Ärztekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V.

**3. Jahrestagung
des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner**

Termin: Fr., 27.09. bis Sa., 28.09.2002

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr: noch offen

Auskunft und Information:

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin, Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen
für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß den „Vereinbarungen zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wiegelmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster

Termin: Mi., 25.09.2002

Zeiten: jeweils 15.30 – 19.30 Uhr

Ort (Ärzte/innen):

Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Hörsaal I, Westfalenstr. 109

Ort (Med. Assistenzpersonal):

Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Hörsaal II, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglied der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen
für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß den „Vereinbarungen zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 18.09.2002

Zeiten: jeweils 15.30 – 19.00 Uhr

Ort (Ärzte/innen): Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11

Ort (Med. Assistenzpersonal): Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglied der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen
für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 7 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Begrüßung und Einführung
Neues vom ADA
Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Differentialtherapie des Typ 2-Diabetes
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pföhl, Bochum
- Therapie des diabetischen Fußsyndroms
Dr. med. S. Zimny, Bochum
- Workshops:
Praktische Übungen zur Prophylaxe des diabetischen Fußsyndroms
Frau K. Neidek und Frau A. Wagner, Bochum
Ernährungsberatung
Frau M. Waschke, Bochum
Gestationsdiabetik
Frau Dr. med. M. Ehren, Bochum
Wundversorgung und Verbandstechnik bei diabetischem Fußsyndrom
Frau A. Rotterdam und Dr. med. S. Zimny, Bochum
Insulintherapie leicht gemacht
Frau Dr. med. A. Behre, Bochum
Bewegung und Sport
Frau Dr. med. B. Reinsch, Bochum

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Begrüßung und Einleitung
Dr. med. S. Zimny, Bochum
- Ernährungsberatung bei Migranten
Frau M. Waschke, Bochum
- Fußprobleme: Erkennen – Vorbeugen – Behandeln
Frau K. Neidek, Bochum
- Workshops:
Praktische Übungen zur Prophylaxe des diabetischen Fußsyndroms
Frau K. Neidek und Frau A. Wagner, Bochum
Ernährungsberatung
Frau M. Waschke, Bochum
Gestationsdiabetik
Frau Dr. med. M. Ehren, Bochum
Wundversorgung und Verbandstechnik bei diabetischem Fußsyndrom
Frau A. Rotterdam und Dr. med. S. Zimny, Bochum
Insulintherapie leicht gemacht
Frau Dr. med. A. Behre, Bochum
Bewegung und Sport
Frau Dr. med. B. Reinsch, Bochum

Hinweis:

Die Veranstaltungen sind gemäß den „Vereinbarungen zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung:

Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Organisation:

Priv.-Doz. Dr. med. M. Pföhl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Termin: Sa., 22.06.2002

Zeiten: jeweils 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal II: Med. Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweise:

Die Workshops werden für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal gemeinsam durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an jeweils 3 Workshops.

Eine weitere Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal findet am Samstag, 28.09.2002, in Bochum statt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Allgemeinmedizin

Münster 2002/2003

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin



240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Kursreihe II - 2002 (80 Stunden)

Block 13 und Block 20a (20 Stunden)

Sa./So., 08./09.06.2002

Block 14 und Block 18 (20 Stunden)

Sa./So., 06./07.07.2002

Kursreihe III - 2002 (80 Stunden)

Block 15 und Block 20b (20 Stunden)

Sa./So., 14./15.09.2002

Block 16 (20 Stunden)

Sa./So., 12./13.10.2002

Block 17 (20 Stunden)

Sa./So., 09./10.11.2002

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)

Sa./So., 07./08.12.2002

Kursreihe I - 2003 (80 Stunden)

Block 1 und Block 6 (20 Stunden)

Sa./So., 25./26.01.2003

Block 2 und Block 8 (20 Stunden)

Sa./So., 22./23.02.2003

Block 3 und Block 7 (20 Stunden)

Sa./So., 29./30.03.2003

Block 4 und Block 10 (20 Stunden)

Sa./So., 03./04.05.2003

Kursreihe III - 2003 (80 Stunden)

Block 15 und Block 20b (20 Stunden)

Sa./So., 19./20.07.2003

Block 16 (20 Stunden)

Sa./So., 27./28.09.2003

Block 17 (20 Stunden)

Sa./So., 15./16.11.2003

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)

Sa./So., 13./14.12.2003

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

- Block 1 -Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 -Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 -Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)
- Block 4 -Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 6 -Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 -Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 -Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 10 -Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 13 -Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
- Block 14 -Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 15 -Handlungsanleitungen für Notfälle (16 Stunden)
- Block 16 -Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 17 -Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 18 -Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 -Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20a/b/c -Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206

oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztammer Westfalen-Lippe

Akademie für Sozialmedizin - Bochum

**7. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf
Internes und externes Qualitätsmanagement in der Sozialmedizin**

Zertifiziert 14 Punkte (insgesamt)

Freitag, 13.09.2002, 11.00 – ca. 19.00 Uhr

Zertifiziert 8 Punkte



- Begrüßung der Teilnehmer
Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprache
Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen
- Methoden des Qualitätsmanagements (nach DIN ISO 9000 und EFQM) unter besonderer Berücksichtigung der Qualitätssicherung im Krankenhaus
Dipl.-Ing. Helmut Rademacher, Associated Partners Zertifizierungsgesellschaft mbH, Hattingen
- Das Reha-Qualitätssicherungsprogramm der gesetzlichen Rentenversicherung – Entwicklungsstand und Perspektive
Dr. med. Ferdinand Schlier, Hauptabteilungsleiter Rehabilitation und Sozialmedizin beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
- Kommission zur Weiterentwicklung der Sozialmedizin in der gesetzlichen Rentenversicherung (SOMEKO) – Ziele und erste Trends
Dr. med. Simone Reck, LVA Westfalen/Koordinatorin in der SOMEKO beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

Moderation: Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen

- Qualität der Gutachten in der Sozialgerichtsbarkeit
Dr. Jürgen Brand, Präsident des Landessozialgerichtes NRW

Moderation: Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft

Samstag, 14.09.2002, 9.00 – 13.00 Uhr

Zertifiziert 5 Punkte

- Qualitätsstrategien im Gesundheitswesen
- Paradigmenwechsel in der Qualitätssicherung (Einführung)
Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Qualitätsstrategien in einem sozialmedizinischen Dienst: Wie nutzt der MDK Westfalen-Lippe das EFQM-Modell?
Dr. med. Martin Rieger, Referent für Medizinische Grundsatzangelegenheiten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe
- Kontinuierliche Qualitätsprüfung der Gutachten (KQP)
Dr. med. Rainer Ziesché, Beauftragter für Qualität des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Joachim Dimmek, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Hamm der Bundesknappschaft

- Podiumssitzung
Welchen Beitrag kann die Sozialmedizin in der Qualitätsorientierung des Gesundheitssystems leisten?

Teilnehmer:

Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen

Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft

Prof. Dr. med. Eckhard Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Dr. rer. soc. Dieter Paffrath, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Westfalen-Lippe

Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Termin: Fr., 13.09. bis Sa., 14.09.2002

Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen
Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2

Termine:

Aufbaukurs, Teil 1
Mo., 13.01. bis Fr., 24.01.2003
Aufbaukurs, Teil 2
Mo., 31.03. bis Fr., 11.04.2003

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Jugend in der Praxis
– die Jugendgesundheitsuntersuchung J1**

Zertifiziert 10 Punkte

WARTELISTE



- Was heißt hier voll ätzend – der Jugendliche als Patient
Dr. med. U. Büsching, Bielefeld
- Die Anamnese bei der J1
Dr. med. A. Schmutte, Datteln
- Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
Frau Dr. med. M. Westermann, Porta Westfalica
- Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselfstörungen
Dr. med. C. Jourdan, Herford
- Die Haltungsfehler und die Orthopädie des Jugendlichen
Dr. med. B. Gleiche, Sendenhorst
- Jugendsünden; Bewegungsarmut und Adipositas
Dr. med. T. Reinehr, Datteln
- Prävention im Jugendalter, Jugendarbeitsschutzuntersuchung
Dr. med. univ. H. Hoffmann, Berlin
- Die Kooperation mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst bei der J 1
Prof. Dr. med. J. Gardemann, Münster

Seminare (4 parallel, 2 x 1,5 Stunden im Wechsel):

1. Mädchen fragen - psychosexuelle Jugendgynäkologie
Moderation: Frau Dr. med. K. Sander, Bielefeld
2. Gesprächsführung
Moderation: N. N.
3. Hauterkrankungen
Moderation: Dr. rer. nat. H. Reich, Bielefeld
4. Asthma bronchiale
Moderation: Dr. med. H.-G. Bresser und Frau Dr. I. Büsching, Bielefeld

Hinweis: Die Teilnehmerzahl bei den Seminaren ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.

Termin: Sa., 29.06.2002, 9.00 – 17.15 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztheaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):
€ 69,00 Mitglieder der Akademie
€ 79,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 49,00 Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
Mo., 16.09. bis Fr., 27.09.2002
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztheaus Münster), Gartenstr. 210 – 214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 17.02. bis Fr., 28.02.2003
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 17.03. bis Fr., 28.03.2003
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Diskussionsveranstaltung

Entscheidungen am Lebensende - wie geht mich dies an?

Die Patientenverfügung



Zertifiziert 6 Punkte

- Grundsätzliches zur Patientenverfügung
- Konfliktsituation des Hausarztes
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
- Erwartungen eines Patienten
Frau G. Große-Ruse, Münster
- Konfliktsituation des Krankenhausarztes
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
- Konfliktsituation des Rettungszarzes
Dr. med. D. Stratmann, Minden
- Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
- Seelsorgerisch-theologische Aspekte
Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Konsensdiskussion mit dem Plenum:
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Frau G. Große-Ruse, Münster
Dr. med. M. Klock, Siegen
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
Dr. med. D. Stratmann, Minden
Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Zusammenfassung und Schlußwort
Dr. med. E. Engels, Eslohe

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termin: Mi., 18.09.2002, 16.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Siegen, Siegerlandhalle, Spandauer Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:
Nichtmitglieder der Akademie: € 10,00
Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: € 5,00
Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin: Teil II: Mo. 16.09. bis Fr. 20.09.2002

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr:
 € 325,00 (Arbeitslose Ärzte)
 € 350,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Termine 2003:

Teil I: 24. Februar bis 28. Februar 2003

Teil II: 15. September bis 19. September 2003

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)

Termin: Mi., 02.10. bis So., 06.10.2002

Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)

Termin: Mi., 30.10. bis So., 03.11.2002

Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)

Termin: Mi., 08.05. bis So., 12.05.2002

Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Termin: Fr., 01.11. bis So., 10.11.2002

(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr
 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause):
 € 665,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Bad Oeynhausen

Inhalte:

3. Woche: Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
 4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonen- und Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Termin: Fr., 20.09. bis So., 29.09.2002 (Kurswochen 3 und 4)

Ort: Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung -Frühstück/Kaffeepause):
 € 664,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 766,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 614,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 716,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
 Die Verpflegungspauschale wird vor Ort im Tagungsbüro erhoben.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Standort Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Standort Bochum

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Hersching am Ammersee

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teil- bzw. Vollverpflegung Verpflegung und Skript) pro Kurs:
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Nichtmitglieder)
 € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03
 Kurstermine/Programm anzufordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Basisseminar

Reisemedizin

Zertifiziert 34 Punkte

I Allgemeine Grundlagen

- Ia) Begriffsbestimmungen
Reise, Tourismus, berufliche Reise, Migration, Reisender/ Patient, Reisemedizin
- Ib) Reisetatistik
Deutsche Bevölkerung, andere Staaten, Einreise nach Deutschland, Meldedaten
- Ic) Aufgabenbereich
Ausrichtung, public health/epidemiol. Datenbasis, Fokussierung, Grenzen angewandter Reisemedizin, Kosten-Nutzen-Aspekt
- Id) Durchführung der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
- Ie) Institutionen der Reisemedizin
öffentlich-rechtliche/private, gewerbliche, Fachärzte mit reisemedizinischer Kompetenz

II Geomedizinische Grundlagen

- Ila) global
- Ilb) regional

III Reiserisiken und deren Prävention – IIIa) Infektionskrankheiten

- IIIaa) impfpräventable Infektionskrankheiten
Diphtherie, Tetanus, Polio, Influenza, Masern, Pneumokokkenpneumonie, Gelbfieber, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus, Cholera, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japanische Enzephalitis
- IIIab) foodborne-diseases
Reisediarrhoe (inkl. Amöbiasis, EHEC, Giardiasis, Kryptosporidien), Brucellose, Helminthen, Hepatitis E
- IIIac) Malaria
Ätiologie, Statistik, Resistenz- und Risikogebiete, Prophylaxe und Selbsttherapie, Reiserückkehrerkontrolle
- IIIad) andere Infektionskrankheiten von besonderer Bedeutung
vektorübertragene Parasitosen, reiseassoziierte Atemwegsinfektion, sexuell übertragene Erkrankungen, HIV-Infektion, durch Hautkontakt erworbene Parasitosen, virale hämorrhagische Fieber und Arbovirosen

III Reiserisiken und deren Prävention – IIIb) nicht infektiöse Risiken

- IIIba) Reiseart-spezifische Risiken
Verkehrsmittel, Reisestandard, Langzeitaufenthal/ Umwelteffektoren, Reiseaktivitäten
- IIIbb) Reiseort-spezifische Risiken
Klima und extreme Umwelten, Sicherheitslage, Giftwirkungen, psychische Belastungen/Isolation

IV Reisende mit präexistenten Risiken

- IVa) vorbestehende Gesundheitsstörungen
Allgemeines, Organsysteme
- IVb) Frau auf Reisen
Kinderwunsch, Frühschwangerschaft
- IVc) Kinder
- IVd) Jugendliche
- IVe) Senioren

V Betreuung während und nach der Reise

- Va) während der Reise
ärztliche Begleitung, Assistancemedizin, Langzeitaufenthalter, telemedizinische Betreuung
- Vb) nach der Reise
Erkrankung, Verhalten bei Verdacht auf Import einer hochletalen Infektionskrankheit, Nachsorge, Meldepflicht

VI Rechtliche Aspekte

Einreisevorschriften, ärztliches Recht im Reiseland, Versicherungsrecht, GKV und ausländische Krankenkassen, Berufsrecht

VII Reisemedizinische Länderinformationssysteme

Gesamtstundenzahl: 32 Std.

Termin: Sa./So., 22./23.06.2002 (Teil I) und
Sa./So., 07./08.09.2002 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Teilnehmergebühr:

€ 370,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
Mitglieder des Deutschen Fachverbandes Reisemedizin e. V. erhalten einen Rabatt von € 20,00 auf die o. g. Teilnehmergebühren.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2002 in Bad Oeynhausen

Termine: Mi., 12.06. bis So., 16.06.2002 (Block A)

Mi., 27.11. bis So., 01.12.2002 (Block B)

Ort: 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Block:

€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 390,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mi., 26.06.2002, 17.00 – 20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 07.09.2002, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Sa., 05.10.2002, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik

Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Sa., 26.10.2002, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Sa., 16.11.2002, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Fr., 13.12.2002, 17.00 - 20.30 Uhr

Sa., 14.12.2002, 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Raum Bielefeld, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Herr Dr. Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster

Herr Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr:

€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen

Qualitätssicherungsseminar Röntgendiagnostik

Zertifiziert 9 Punkte



Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen. Der Basiskurs am Vormittag führt den Neuling an die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge. Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet aber auch den Erfahrenen die Möglichkeit ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Besonders eingegangen wird auf die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung, die dieses Jahr in Kraft tritt.

Basiskurs

- Das Qualitätssicherungskonzept nach Röntgenverordnung
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Tests für Filmverarbeitung, Dunkelkammer, Folienverstärkung und Kassettenandruck
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Übungen und Demonstrationen zur Filmverarbeitungskontrolle
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Konstanzprüfung in der Direktradiographie und an Durchleuchtungsgeräten
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster
- Übungen und Demonstrationen zur Konstanzprüfung
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Spezialkurs

- Die neue Röntgenverordnung 2002 - Was ändert sich im Alltag
Neue Grenzwerte und Pflichten für den Betreiber
- Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Konstanzprüfung an Spezialgeräten
Mammographie, Angiographie und Digitale Radiographie
Dipl.-Ing. K.-F. Kamm, Hamburg
- Prüfungen an Bildokumentationssystemen (Laserscanner etc.) und Monitoren

- Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Die Arbeit mit der ärztlichen Stelle – und was sie von Ihnen erwartet
J. Nischelsky, Münster

Termin: Mi., 04.09.2002

Zeiten: Basiskurs, 9.00 – 12.50 Uhr
Spezialkurs, 13.30 - 16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie am UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:
€ 110,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 90,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 40,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)

Spezialkurs einzeln gebucht:
€ 65,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 40,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Informationsveranstaltungen

**Die neue Röntgenverordnung
Auswirkungen auf den Alltag in Klinik und Praxis**

Zertifiziert 4 Punkte

Direktiven der EG haben zu einer Novellierung der Röntgenverordnung geführt. Die neue Röntgenverordnung wird zum Teil erhebliche Auswirkungen auf den Umgang mit Röntgenstrahlen haben. Die Veranstaltung erläutert die Verordnung und gibt Hinweise über anstehende Probleme und Lösungen im Alltag.

Zum Thema referieren:

Prof. Dr. med. W. Heindel, Ärztlicher Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. R. Kaiser, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL, Leitender Arzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Onkologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 18.09.2002, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Stadthalle, Konferenzraum 3, 2. Obergeschoss, Willy-Brandt-Platz 1

Termin: Mi., 25.09.2002, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25

Termin: Di., 01.10.2002, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:

€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 15,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Eine Rückbestätigung erfolgt nicht!

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 6 Punkte

Theoretischer Teil:

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Gewerbeoberamtsrat Karl Westermann, Coesfeld

Praktischer Teil:

- Strahlenexposition von Patienten und Personal
Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
Computertomograph
Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

Termine: Mi., 02.10.2002, 17.00 – 20.00 Uhr

Mi., 27.11.2002, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

€ 55,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
€ 45,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltungen werden anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Med. Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen – Erwachsene
- Reanimation – Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 – Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Termin: Mi., 09.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 50,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 55,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Intensivseminar

**Notfälle in der Praxis –
Herz-Lungen-Wiederbelebung**

Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie



- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support) Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support) Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termine:

Mi., 10.07.2002, 16.00 – 20.00 Uhr
oder

Mi., 30.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine:

Mi., 22.05.2002, 16.00 – 20.00 Uhr
oder

Mi., 18.09.2002, 16.00 – 20.00 Uhr
oder

Mi., 11.12.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort:

33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00 – 17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00 – 20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 12.06.2002, 16.00 – 20.00 Uhr **oder**

Mi., 13.11.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

**Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen
(60-Stunden-Kurs)**

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

1. Modul: 22./23.06.2002

2. Modul: 31.08./01.09.2002

3. Modul: 28./29.09.2002

4. Modul: 26./27.10.2002 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

- € 390,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- € 595,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x € 97,50 bzw. 4 x € 148,75).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90
Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation - Indikationsstellung und Maßnahmen
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Station 3:

Säuglingsreanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

Station 4:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelsschule

Termin: Mi., 20.11.2002, 16.00 – ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):

€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Seminar/Vorträge



- Begrüßung
Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung
- Rettungskette
Dr. med. A. Münker, Herne
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
Dr. med. H. Wißuwa, Herne
- Advanced-Life-Support:
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
S. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind
Dr. med. W. Finke, Herne

Teil 2 – Workshops

- Basic-Life-Support
Dr. med. A. Münker, Herne
- F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
Dr. med. H. Wißuwa, Herne
- Mega-Code-Training
R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR
Dr. med. W. Finke, Herne, W. Schwegmann, Herne
- Defibrillationen/Falldemonstrationen
S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

Termin: Sa., 01.06.2002, 9,00 – 16,00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 65,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 75,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 250,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 290,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

**Obstruktive Atemwegserkrankungen
Strukturierte Schulung**

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen

- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 14.11. bis Fr., 15.11.2002

Zeiten: Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Supervisionsreihe für Arzthelfer/innen

Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelfer/innen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluß auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation.

Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten - den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin.

Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muß anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

Ziel der Supervision ist es,
 - aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen
 - Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen
 - die Leitungskompetenz zu erweitern
 - das eigene Leistungsverhalten zu reflektieren
 - Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leistungsverständnisses zu bekommen

Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv) in freier Praxis, Spatzenweg 10, 58256 Ennepetal

Supervisionsbeginn: Mi., 02.10.2002, 14.00 – 17.00 Uhr

Umfang: 10 Supervisionssitzungen

Dauer: 1 Jahr

weitere Supervisionssitzungstermine:

- Do., 31.10.2002, 14.00 – 17.00 Uhr
- Do., 28.11.2002, 14.00 – 17.00 Uhr
- Mi., 18.12.2002, 14.00 – 17.00 Uhr
- Mi., 15.01.2003, 14.00 – 17.00 Uhr
- Mi., 12.02.2003, 14.00 – 17.00 Uhr
- Do., 13.03.2003, 14.00 – 17.00 Uhr
- Do., 10.04.2003, 14.00 – 17.00 Uhr
- Do., 08.05.2003, 14.00 – 17.00 Uhr
- Do., 12.06.2003, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:
 € 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)
 € 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Postfach 40 67, 48022 Münster.
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Telefon: 0251/929- Durchwahl
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	13.11.2002	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	02.10.2002	Münster	-2216
Umgang mit Stress I (Grundseminar)	18.09.2002	Gevelsberg	-2216
Umgang mit Stress II (Aufbausem.)	27.11.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining I (Grundseminar)	04.09.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining II (Aufbauseminar)	30.10.2002	Gevelsberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	06.11.2002	Gevelsberg	-2216
WWW – die große Informationsplattform	25.09.2002 + 02.10.2002	Gevelsberg	-2216
Internet – das weltweite, superschnelle Kommunikationsnetz	20.11.2002 + 27.11.2002	Gevelsberg	-2216
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandstechniken - EKG - Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.11.2002	Münster	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	28./29.06.2002	Hagen-Ambrock	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	22./23.11.2002	Hagen-Ambrock	-2210

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl.

Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

120-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

Termine:

- 1. Modul: 12.12. – 15.12.2002
- 2. Modul: 13.02. – 16.02.2003
- 3. Modul: 10.04. – 13.04.2003
- 4. Modul: 22.05. – 25.05.2003 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- € 820,00 (Mitglieder des BdA)
- € 1.290,00 (Nichtmitglieder des BdA)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (4 x € 205,00 bzw. 4 x € 322,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Tel.: 0251/929-2201

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat März 2002 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. (H) Florian Baumgart, Dörentrup
Dr. med. Jürgen Busch, Bad Oeynhausen
Ralf Dammhayn, Datteln
Ursula Ecker, Münster
Lidia Glinka, Ahaus
Berit Hailer, Bielefeld
Dr. med. Siegfried Kipper, Oelde
Martin Knebel, Lüdenscheid
Dr. med. Sibylle Knittel, Lippstadt
Andrea Rinke, Bochum
Dr. med. Carla Riske, Ennepetal
Dr. med. Monika Schneider, Münster
Dr. med. Roland Sorgenicht, Sprockhövel
Dr. med. Ina Tilse, Hagen

Anästhesiologie

M. B. Ch. B. (IRQ) Riad Khalid Al-Rashid, Dortmund
Dr. med. Ute Berkel, Detmold
Dr. med. Cordian Bialek, Dortmund
Dr. med. Uli-Rüdiger Jahn, Münster
Dr. med. Georg Jans-Westerlage, Dortmund
Frank Kleimeier, Hagen
Claudia Krellmann, Gütersloh
Andrzej Poloch, Lüdenscheid
Andreas Riesselmann, Witten
Iris Rodenberg, Unna
Maria Teresa Rodriguez Salorio, Bochum
Armin Seibel, Siegen
Joachim Sosnowski, Bad Oeynhausen
Eva Windhövel, Münster
Ralf Wolski, Schwerte

Arbeitsmedizin

Christoph Dzionsko, Emsdetten
Christine Szymanski, Hagen

Augenheilkunde

Dr. med. Peter Reinthaler, Bielefeld

Chirurgie

Thorsten Dietrich, Marl
Dr. Mehrdad Ghaderi-Esfahani, Lübbecke
Dr. med. Guido Hartung, Herne
Dr. med. Annette Hopfstock, Unna
Ulrich Kaiser, Menden
Richard Klatt, Hagen
Dr. med. Ulrich Leyerer, Schwerte
Lic. Marta Martin-Lopez, Siegen
Dr. med. Elisabeth Rose, Unna
Dr. med. Bertram Wagner, Dortmund

Gefäßchirurgie

Matthias Gärtner, Bielefeld

Unfallchirurgie

Frank Auerbach, Bochum
Dr. med. Eckhard Maicher, Hamm
Dr. med. Peter Stolze, Hamm

Visceralchirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Mittelkötter, Münster
Prof. Dr. med. Volker Zumtobel, Bochum

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Nicole-Sophie Consdorf, Hemer
Dr. med. Marietta Garmer, Dortmund
Dr. med. Michael Gottschlich, Münster
Dr. med. Udo Hammer, Siegen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Stefan Beier, Bad Oeynhausen
Dr. med. Rosita Foroughi, Witten
Karl-Hinrich Frohne, Bad Oeynhausen
Bettina Gassen, Hagen
Dr. Susanne Ilg, Bielefeld
Friederike Kloß, Warburg
Dr. med. Matthias Stamm, Siegen

Innere Medizin

Dr. med. Wolfgang Avenhaus, Münster
Martina Barkhoff, Recklinghausen
Michael Bartscherer, Siegen
Jens Bosch, Bad Laasphe
Paul Bübhoff, Marl
Dr. med. Heike Marlene Dittmann, Witten
Dr. med. Klaus-Jürgen Graf, Freudenberg
Jürgen Grzanna, Unna
Anja Hermening, Hamm
Dr. med. Vera Heuer, Dortmund
Dr. med. Dasha Jung, Herne
Dr. med. Matthias Kröger, Münster
Johannes Maas, Gladbeck
Dr. med. Horst Neubauer, Bochum
Dr. med. Elmar Offers, Bielefeld
Dr. med. Andreas Ostrowsky, Dortmund
Jörg Redeker, Bad Oeynhausen
Astrid Reinhardt, Rhede
Dr. med. Mazin Sanuri, Herne
Dr. med. Norbert Schmieder, Arnsberg
Anette Scholz, Herne
Dr. med. Martin Schulz, Siegen
Dr. med. Eric Schulze-Bahr, Münster
Heinrich Steibert, Olpe
Dr. med. Martin Steinmetz, Münster
Dr. med. Lutz Ufflacker, Datteln
Dr. med. Peter Wallenfels, Waltrip
Dr. med. Martin Winkemann, Siegen

Angiologie

Dr. med. Matthias Neise, Dortmund
Dr. med. Olaf Schibille, Paderborn

Gastroenterologie

Dr. med. Berthold Lenfers, Dortmund

Hämatologie und Internistische Onkologie

Martin Esser, Lüdenscheid

Kardiologie

Dr. med. Bernadette Adamek-Leyendecker, Bochum
Bettina Hagen, Lüdenscheid
Dr. med. Jens Reinhardt, Bielefeld
Dr. med. Martin Steeg, Dortmund
Dr. med. Achim Witzel, Siegen

Pneumologie

Dr. med. Dipl.-Psych. Frank Ingenabel, Hagen
Dr. med. Norbert Rosendahl, Münster
Dr. med. Alexander Trappe, Hagen

Nephrologie

Thomas Klonek, Bielefeld

Rheumatologie

Dr. med. Dirk Lautermann, Herne
Dr. med. Wolf Raub, Münster

Kinderheilkunde

Angela Bauer, Münster
Dr. med. Jörg Langlitz, Iserlohn
Dr. med. Michael Schneider, Datteln
Dr. med. Ralph Schulten, Dortmund
Dr. med. Gündüz Selcan, Gelsenkirchen
Dr. med. Jens Tücke, Bochum
Simone Winter, Lemgo

Neonatalogie

Dr. med. Thomas Brune, Münster
Dr. med. Siegfried Felix, Ahlen
Priv.-Doz. Dr. med. Klaus Heller, Witten
Miguel Hoffmann, Siegen

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. med. Andreas Rave, Bochum

Neurochirurgie

Dr. med. Inga Klapproth, Recklinghausen
Christoph Schede, Bielefeld
Dr. med. Michael Zimmermann, Bochum

Neurologie

Pia Bocalini, Rhede
Dr. med. Torsten Grehl, Bochum
Dr. med. Simone Halve, Unna
Dr. med. Iris Kramer, Bad Berleburg
Dr. med. Tanja Patzold, Bochum
Dr. med. Saija Störmer, Lemgo
Dr. med. Eva Vlieden, Hattingen
Dr. med. Katja Witscher, Bochum

Orthopädie

Dr. med. Robert Geyer, Siegen
Dr. med. Michael Schneider, Paderborn
Dr. med. Ulrich Vierregge, Bochum

Pathologie

Dr. med. Henning Stein, Bochum

Phoniatry und Pädaudiologie

Dr. med. Andreas Baun, Waltrip

Psychiatrie

Michael Gernbrodt, Hattingen
Ingrid Heinemann-Bond, Herne
Waldemar Penner, Lüdenscheid
Frauke Sondhauf, Hattingen
Dr. med. Rainer Vorwerk, Lippstadt

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Cornelia Marlies Bombosch, Bochum
Susanne Edens, Dortmund
Dr. med. Michael Platte, Dortmund

Dr. med. Antje Zitzelsberger, Gelsenkirchen

Radiologische Diagnostik

Dr. med. Thomas Engelke, Dortmund
Johann Faltum, Bielefeld
Dr. med. Klaus-Dieter Heimann, Bochum
Dr. med. Juliane Schulte-Terhusen, Gelsenkirchen

Urologie

Dr. med. Arndt van Ophoven, Münster

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Marcus Happe, Bochum
Dr. med. Ulrike Kastner, Bochum
Dr. med. Christoph Reckels, Coesfeld

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Dr. med. Lutz Born, Mönchense

Betriebsmedizin

Dr. med. Hans-Georg Ermlich, Münster
Beate Grabowsky, Hüllhorst
Dr. med. Peter Olschewski, Hagen

Bluttransfusionswesen

Dr. med. Rostislav Rujbr, Marl

Chirotherapie

Dr. med. Joachim Bacher, Greven
Rainer Bittger, Höxter
Fritz Moysich, Hagen
Dr. med. Michael Schneider, Paderborn
Uwe Schumacher, Detmold
Dr. med. Nadja Zimmer, Lüdinghausen

Handchirurgie

Dr. med. Dirk Wetterkamp, Münster

Homöopathie

Dr. med. Gisela Amshoff-Jacobs, Ladbergen
Jens Keisinger, Gütersloh
Thomas Schäfer, Siegen
Katrin Wellmann-Schröder, Horn-Bad Meinberg

Naturheilverfahren

Dipl.-Med. Constanze Arnold, Attendorn
Dr. (H) Sven Beuvink, Ochtrup
Dr. med. Frank Diener, Bielefeld
Robert Hammer, Lüdenscheid
Dr. med. Thorsten Lang, Herdecke
Dr. med. Susan Luthardt, Salzkotten
Jila Maki-Abadi, Castrop-Rauxel
Dr. med. Michael Pape, Münster
Dr. med. Marion Pfeiffer-Büdenbender, Kreuztal
Dr. med. Ulrich Jörg Wehmeier, Lage

Phlebologie

Dr. (H) Anja Haller, Bochum
Dr. med. Thomas Heisterkamp, Unna
Dr. med. Tobias Matt, Lennebstadt
Reinhard Peter, Menden

WEITERBILDUNG

Physikalische Therapie

Dr. med. Eugen Klein,
Rheda-Wiedenbrück
Dr. med. Joachim Kliesser, Herne
Dr. med. Gunter Meuthen, Siegen

Psychotherapie

Dr. med. Michaela Simone Jahn,
Bad Salzuflen
Dr. med. Peter Schwinning,
Lübbecke
Robert Westerhausen, Dortmund

Rehabilitationswesen

Dr. med. Ulrike Horacek,
Recklinghausen
Franz-Josef Mack, Bad Driburg

Sozialmedizin

Bernhard Kalkowsky, Herne

Dr. med. Josef Nipper, Recklinghausen
Dr. med. Jörg Wichmann, Münster

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Stephan Georg Dünnes,
Dortmund
Jürgen Issinger, Bielefeld
Dr. med. Karl Kirchner, Olsberg
Dr. med. Viktoria Klinge, Herne
Dr. med. Vivian Nentwig, Bochum
Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl,
Bochum
Dr. med. Ute Weyen, Bochum

Sportmedizin

Tilman Blanck-Lubarsch, Herdecke
Thomas Geitner, Paderborn
Dr. med. Alexandra Holland,
Recklinghausen
Dr. med. Kuno-Alexander Treusch,
Bad Oeynhausen

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Stellenausschreibung

Für den medizinischen Fachkundeunterricht und die Labortechnologie in den Fachklassen der Arzthelferinnen-Auszubildenden am Hansa Berufskolleg **Unna**, werden für zehn Wochenstunden ein bzw. zwei approbierte

Ärztinnen/Ärzte

mit Schuljahresbeginn 2002/03, **1. September 2002**, gesucht.

Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde, ggf. Aufstockung durch die Ärztekammer möglich.

Nähere Auskunft erteilt: Frau Oberstudiendirektorin Zierow, Hansa Berufskolleg Unna, Schule für Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Unna, Platanenallee 41, 59425 Unna, Tel. 02303/271243.

Richtlinien für die Einstellung von Arzthelferinnen-Auszubildenden

Unter Bezugnahme auf die Verordnung über die Berufsausbildung zum Arzthelfer/zur Arzthelferin vom 10. Dezember 1985 hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe in seiner Sitzung am 4. Mai 1988 die nachstehenden Richtlinien für die Einstellung von Arzthelfer/Arzthelferinnen-Auszubildenden, um deren Beachtung gebeten wird, beschlossen:

1. Stichtag für den Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages ist der 1. August eines jeden Jahres. Letzter Termin für den Abschluss eines Ausbildungsvertrages ist der 31. August eines Jahres.
2. Letzter Termin für die Einreichung von Verträgen durch den auszubildenden Arzt zur Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist der 1. September jeden Jahres.
3. Die Anmeldung für die zuständige Fachklasse hat rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres direkt bei der zuständigen Berufsschule zu erfolgen.

Über die Ausbildung von mehreren Arzthelfer/Arzthelferinnen-Auszubildenden hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe wie folgt beschlossen:

1. Eine Auszubildende kann eingestellt werden, ohne dass eine examinierte Arzthelferin in der Praxis tätig ist.
2. Eine zweite Auszubildende kann eingestellt werden, wenn die erste in der Praxis beschäftigte Auszubildende bereits ein Jahr ihrer Ausbildungszeit abgeleistet hat. Voraussetzung für die Eintragung ist die Beschäftigung einer examinierten Arzthelferin (ganztätig) in der Praxis.
3. In jedem Jahr kann eine Auszubildende eingestellt werden, wenn in der Praxis zwei examinierte Arzthelferinnen (ganztätig) beschäftigt werden.
4. Im 1., 2. oder 3. Ausbildungsjahr können zwei Auszubildende gleichzeitig eingestellt werden, wenn in der Praxis ebenfalls zwei examinierte Arzthelferinnen (ganztätig) tätig sind.
5. Wenn in jedem Ausbildungsjahr bereits eine Auszubildende eingestellt wurde und darüber hinaus eine vierte Auszubildende eingestellt werden soll, so ist die Beschäftigung von mindestens drei examinierten Arzthelferinnen (ganztätig) Voraussetzung.

Bei Anträgen auf Eintragung zur Ausbildung von vier Auszubildenden muss der/die ausbildende Arzt/Ärztin dazu eine von der Ärztekammer vorbereitete schriftliche Erklärung unterzeichnen, in der er/sie versichert, dass er/sie mindestens drei ausgebildete Mitarbeiterinnen beschäftigt und dass er/sie in der Lage ist, die Ausbildung von mehreren Auszubildenden nach der Verordnung über die Berufsausbildung zum Arzthelfer/zur Arzthelferin und dem Ausbildungsrahmenplan für die betriebliche Ausbildung vom 10.12.1985 sicherzustellen.

Nach Eintragung des Berufsausbildungsvertrages in das Berufsausbildungsverzeichnis der Ärztekammer Westfalen-Lippe erfolgt die schriftliche Bestätigung.

Für die Beantwortung weiterer Fragen steht Ihnen die Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung auch unter den Telefonnummern 02 51/929-22 51/-22 52/-22 53/-22 54 gern zur Verfügung.

ETHIKKOMMISSION

Mitglieder der Ethikkommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

(Stand: 30.3.2002)

Prof. Dr. med. Bernd Brinkmann
Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der WWU Münster
Röntgenstraße 23
48149 Münster

Stellvertreter:

1) Prof. Dr. med. Jürgen Horst
Direktor des Instituts für Humangenetik der WWU Münster
Vesaliusweg 12 – 14
48149 Münster

2) Frau Professor Dr. rer. soz. Irmgard Nippert
Institut für Humangenetik der WWU Münster
Vesaliusweg 12 – 14
48149 Münster

Prof. Dr. med. Dr. phil. Peter Hucklenbroich
Komm. Geschäftsf. Direktor des Instituts für Theorie und Geschichte der Medizin der WWU Münster
Waldeyerstraße 27
48149 Münster
(Stellv. Vorsitzender)

Stellvertreter:
Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Köpcke
Geschäftsf. Direktor des Instituts für Medizinische Informatik und Biomathematik der WWU Münster
Domagkstraße 9
48149 Münster

Prof. Dr. jur. Helmut Kollhosser
em. Direktor des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht (Abt. IV) der WWU Münster
Universitätsstraße 14 – 16
48143 Münster

Stellvertreter:
1) Prof. Dr. jur. Heinz-Dietrich Steinmeyer
Direktor des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht (Abt. III) der WWU Münster
Universitätsstraße 14 – 16
48143 Münster
2) Prof. Dr. jur. Bernd Holznagel, LL.M.
Direktor des Instituts für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht der WWU Münster
Universitätsstraße 14 – 16
48143 Münster

Prof. Dr. med. Hans Kresse
Direktor des Instituts für Physiologische Chemie und Pathobiochemie der WWU Münster
Waldeyerstraße 11 – 15
48149 Münster

Stellvertreter
1) Frau Prof. Dr. med. Michaela Kuhn
Institut für Pharmakologie und Toxikologie der WWU Münster
Domagkstraße 12
48149 Münster
2) Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der WWU Münster
Albert-Schweitzer-Straße 33
48149 Münster

Prof. Dr. theol. Eckhard Lessing
em. Direktor des Seminars für Systematische Theologie der WWU Münster
Universitätsstr. 13 – 17
48143 Münster

Stellvertreter:
Prof. Dr. theol. Antonio Autiero
Direktor des Seminars für Moralthologie der WWU Münster
Johannisstr. 8 – 10
48143 Münster

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Otmar Schober
Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin der WWU Münster
Albert-Schweitzer-Straße 33
48149 Münster
(Vorsitzender)

Stellvertreter:
1) Prof. Dr. med. Normann Willich
Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - der WWU Münster
Albert-Schweitzer-Straße 33
48149 Münster

2) Prof. Dr. med. Thomas Büchner
Medizinische Klinik und Poliklinik Innere Medizin A (Hämatologie und Onkologie) der WWU Münster
Albert-Schweitzer-Straße 33
48149 Münster

Geschäftsstelle und Korrespondenzadresse:
Ethikkommission, Waldeyerstraße 27, D-48149 Münster
Tel.: 02 51/83-5 52 90, Fax: 02 51/83-5 53 39,
E-Mail: ethikkom@uni-muenster.de
Geschäftszeiten: Mo – Fr von 9.00 – 16.00 Uhr

VERTRETERVERSAMMLUNG

Wahlen

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe der XII. Legislaturperiode hat in ihrer 8. ordentlichen Sitzung am 16.3.2002 folgende Wahlen vorgenommen:

Nachwahl eines Mitgliedes für den Ausschuss für Sicherstellungsfragen

Dr. med. Felix Mayser, 33619 Bielefeld, Babenhauser Str. 153

Nachwahl eines Beobachters zum Deutschen Ärztetag 2002 in Rostock vom 28. – 31.05.2002 für die Bezirkstelle Bielefeld

Dr. med. Friedhelm Heinrich, 33330 Gütersloh, Münsterstr. 17

Dr. Schiepe
Vorsitzender der Vertreterversammlung

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 22.3.2002

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Siegen
Orthopäden
Urologen

Regierungsbezirk Münster

kreisfreie Stadt Gelsenkirchen
Anästhesisten

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Beschluss vom 12.4.2002

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Unna
Augenärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulas-

sungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträgen die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez.
Prof. Dr. jur. Dr. h. c.
Wittkämper, Vorsitzender

VERTRETERVERSAMMLUNG

Rechnungslegung für das Jahr 2000

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe hat in ihrer 8. ordentlichen Sitzung der XII. Legislaturperiode am 16. März 2002 die Berichte des Vorsitzenden des Finanzausschusses und des Haushaltsbeauftragten für das Jahr 1999 und den Bericht des Revisionsverbandes ärztlicher Organisationen e.V. über die Prüfung der Gesamtbilanz zum 31.12.2000 gemäß § 25 Absatz 4 der Satzung der KVWL entgegengenommen.

Gemäß § 9 Absatz 1 Buchstabe p der Satzung der KVWL hat die Vertreterversammlung beschlossen, die Jahresrechnung 2000 zu genehmigen und den Bilanzgewinn in Höhe von DM 6.398.863,72 = 3.271.687,58 € wie folgt aufzuteilen:

400.000 € sollen in eine neu zu bildende Rückstellung für Altersteilzeit eingebracht werden und

der Restbetrag in Höhe von 2.871.687,58 € soll dem Vermögen zugeführt werden, um den durch das Bauvorhaben in Dortmund bedingten Vermögensabfluss teilweise zu kompensieren.

Außerdem hat die Vertreterversammlung dem Vorstand gemäß § 9 Absatz 1 Buchstabe q der Satzung der KVWL Entlastung für das Geschäftsjahr 2000 erteilt.

Der Finanzbericht der KVWL über die Rechnungslegung für das Jahr 2000 kann in allen Bezirksstellen der KVWL in der Zeit vom 25.06. bis 06.07.2001 von den Mitgliedern der KVWL eingesehen werden.

Dr. Schiepe

Vorsitzender der Vertreterversammlung

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

STAND: APRIL 2002

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychologischen Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
VERTRAGSARZTPRAXEN		
REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG		
Hausärztliche Praxen		
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1372*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1496	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	2/03
a928*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1376*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1388*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1430*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1482*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	4/02
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1415*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/02
a1504	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1506	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1385*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1485*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1516	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1083*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	sofort
a1313*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	2/02
a1319*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1323*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1418*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
a1513	Hausarztpraxis (I) im Märkischen Kreis	sofort
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1435*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1436*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	1/03
a1439*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1453*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1454*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1484*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1487*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	3/02
Fachärztliche Internistische Praxen		
a1451*	Internistische Praxis im Kreis Unna	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
Weitere Fachgruppen		
a1507	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/02
a1149*	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1450*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1235*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1508	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1461*	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen	1/03
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1452*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1440*	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Herne (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
a1514	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	3/02
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1377*	Hautarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1404*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1505	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/03
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1410*	Kinderarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1510	Kinderarztpraxis im Kreis Soest	2/03
a1375*	Kinderarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1366*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1486*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1465*	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1511	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
REGIERUNGSBEZIRK DETMOLD		
Hausärztliche Praxen		
d1231*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Höxter	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
Fachärztliche Internistische Praxen		
d1501	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
Weitere Fachgruppen		
d1512	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	3/02
d1470*	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	1/03
d1500	Frauenarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1469*	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1387*	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1499	Kinderarztpraxis im Kreis Paderborn	2/03
d1311*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1471*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1288*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1493	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	3/02
d1478*	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER		
Hausärztliche Praxen		
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1466*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m866*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1492	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	2/03
m1358*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1464*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1472*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1491*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	3/02
m1494	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
m1502	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
Fachärztliche Internistische Praxen		
m1497	Internistische Praxis im Kreis Borken (Nephrologie) (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
Weitere Fachgruppen		
m1438*	Augenarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1328*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1468*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (ambulante Operationen)	3/02
m1424*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/03
m1477*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1498	Chirurgische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1413*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m1400*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1360*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	n. V.
m1515	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1291*	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1164*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen	3/02
m1398*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1509	Nervenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1495	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE		
REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG		
a/p42*	psychol. Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	sofort
REGIERUNGSBEZIRK DETMOLD		
d/p47	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER		
m/p44*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m/p45*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m/p46	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
* = Wiederholungsausschreibung		
n. V. = nach Vereinbarung		
A = Allgemeinmedizin		
I = Innere Medizin		

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 12.04.2002 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe				●	●	●	●	●		●		●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●			●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe,
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantw.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:

Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:

WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-55
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257
Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Druck:

WWF Druck + Medien GmbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
einschließlich Zustellgebühr. Das West-
fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist am 5. jeden
Vormonats. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Besprechungsexemplare
usw. wird keine Verantwortung
übernommen. Vom Autor
gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Heraus-
geber wieder.

VB ARNSBERG

Motivational Interviewing

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
Donnerstag, 23.05.2002, 9.00 Uhr bis
Freitag, 24.05.2002, 17.00 Uhr
Seminarraum
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

Euthyme Behandlungsverfahren

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
Freitag, 07.06.2002, 11.00 – 18.00 Uhr,
bis Samstag, 08.06.2002, 9.00 – 13.00 Uhr
Freitag, 21.06.2002, 11.00 – 18.00 Uhr
bis Samstag, 22.06.2002, 9.00 – 13.00 Uhr
Seminarraum
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

Arzt-Patienten-Seminar

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
St. Johannes Hospital Neheim
Samstag, 01.06.2002, 9.00 – 12.30 Uhr
Arnsberg, Kultur- und Bildungszentrum,
Stadtteil Neheim-Hüsten, Berliner Platz
Auskunft: Tel.: 0 29 32/980-6163

Cardiologie

Zertifiziert 3 Punkte
Ärzteverein Marsberg
Donnerstag, 16.05.2002, 19.00 Uhr
Marsberg, Marien-Hospital
Auskunft: Tel.: 0 29 91/960 10

Arzneimittel-Interaktionen

Ärzteverein Marsberg
Donnerstag, 06.06.2002, 19.00 Uhr
Marsberg, Marien-Hospital
Auskunft: Tel.: 0 29 91/960 10

Vom Aderlass zur Apherese

Zertifiziert 3 Punkte
Ärzteverein Marsberg
Donnerstag, 13.06.2002, 19.00 Uhr
Marsberg, Marien-Hospital
Auskunft: Tel.: 0 29 91/960 10

Fortbildungsreihe Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
jeweils letzter Mittwoch in den Monaten
Juni, August, Oktober und Dezember,
16.30 – 18.00 Uhr, Seminarraum des
Stadtkrankenhauses Soest
Themen:
Juni: Der gefäßchirurgische Notfall
August: Chirurgische Erkrankungen von
Magen und Oesophagus
Oktober: Postoperative Schmerztherapie
in der Chirurgie
Dezember: Chirurgie der Schilddrüse
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkran-
kenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring,
59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44
(Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkongferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Or-
thopädisch-rheumatologische Rehabilita-
tionsklinik in Zusammenarbeit zwischen

der Abteilung für Anaesthesiologie, Ma-
rienkrankenhaus Soest
an jedem ersten Mittwoch des Monats,
jeweils 18.00 Uhr s. t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenmeldung: Tel.:
0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin,
Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe
in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr,
14-tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie
und Psychiatrie, FA für Psychothera-
peutische Medizin, Fachklinik Auf der
Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop
Balint-Gruppe
2 Dstd., zweiwöchentlich Mi. 17.30 –
20.45 Uhr
Termine für das Jahr 2002 anfordern!
Supervision
nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
Fax: 0 29 37/70 72 22,
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-
der-egge.de
Internet: http://www.dr.steinhauer.de

Gruppenselbsterfahrung/Psychosomatische Grundversorgung, Balintgruppe

Gruppenselbsterfahrung
1 Dstd., Di. 18.00 – 19.40 Uhr
Curriculum 2002
Psychosomatische Grundversorgung
(20 Std. Theorie und 30 Std. Interventi-
onsstrategien)
jeweils 9.00 – 18.00
15.06./13.07./09.11.2002
Balintgruppe (30 Std.)
jeweils 15.00 – 19.00 Uhr
14.06./12.07./08.11.2002
Auskunft: Dr. Klaus Rodewig, Leitender
Arzt, Internistisch-Psychosomatische
Fachklinik Hochsauerland, Zu den 3 Bu-
chen 2, 57392 Fredeburg
Das detaillierte Programm wird auf An-
frage zugeschiedt (Tel.: 0 29 74/73 21 94-5)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FA für Psychiatrie/
Psychotherapie, FA für Psychotherapeu-
tische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest,
Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/
347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang.
Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

2. AINS-Forum

Zertifiziert 2 Punkte
Klinik für Anaesthesiologie und Operative
Intensivmedizin, Krankenanstalten
Gilead Bielefeld
Postoperative Schmerztherapie
Mittwoch, 12.06.2002, 18.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal Gilead I (R. Wilmanns-Saal)
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Diabetisches Fußsyndrom

Städtisches Klinikum Gütersloh, Diabe-
tes-Fußambulanz
Samstag, 25.05.2002, 9.00 – ca. 15.00 Uhr

Krankenpflegeschule
Auskunft: Tel.: 0 52 41/83-2195

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum
der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Donnerstag des Monats (außer am
1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztebi-
bliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 –
17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztebi-
bliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitischer Stammtisch

Zertifiziert 4 Punkte
Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmo-
nats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Woj-
cinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve,
Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital
GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh,
Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkongferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
s. t. – 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f.
Anaesthesiologie, Intensiv- und
Schmerztherapie, Schildescher Str. 99,
33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.:
05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen

Zertifiziert 4 Punkte
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszir-
kel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn
18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Kranken-
anstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp,
1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V.,
Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen
Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-
Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Biele-

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-
Lippe hat am 01. Juli 1999 mit
einem dreijährigen Modellpro-
jekt „Zertifizierung der freiwillig
ärztlichen Fortbildung“ be-
gonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die
Anerkennung einer Fortbil-
dungsveranstaltung im Rahmen
des Fortbildungszertifikates der
ÄKWL wünschen, fordern Sie
bitte die Antragsunterlagen bei
der Akademie für ärztliche Fort-
bildung der ÄKWL und der
KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen
muss die Antragstellung minde-
stens sechs Wochen vor Veran-
staltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213

feld
Patientenvorstellungen sind jederzeit
möglich
Auskunft: Dr. med. G. Lütger, Tel.: 05
21/ 581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin
für Psychotherapeutische Medizin, Psy-
chotherapie, Psychoanalyse, Ravensber-
gerstr. 30, 33602 Bielefeld,
Tel./Fax: 05 21/5220306

VB BOCHUM

Von der makroskopischen bis zur molekularen Pathologie am Beispiel der Tumorkrankheiten der Lunge

Ärztegruppe Bochum-Linden-Dahlhausen
Donnerstag, 23.05.2002, 20.00 Uhr c. t.
Bochum-Sundern, Haus Waldesruh
Borgböhmer, Papenloh 8
Auskunft: Tel.: 02 34/47 16 38



25. Bochumer Therapietage

Der Nervenschmerz – Diagnostik und Therapie
Berufsgenossenschaftliche Kliniken
Bergmannsheil Bochum, Universitätskli-
nik
2-tägiges Symposium mit interaktiven
Workshops
Inhaltliche Schwerpunkte: Neurobiologie
der Sensibilisierung, Schmerz und Aversion,
peripheres zentrales und autonomes
Nervensystem; Pharmakotherapie und
invasive Verfahren, Schmerz- und Angst-
störungen
Freitag/Samstag, 07./08.06.2002
Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Kli-
nikstr. 41 – 45
Auskunft: Tel.: 0 23 24/6 02 42

Verordnungsverhalten bei depressiven Störungen: Daten aus der AMÜP-Studie

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie
und Psychotherapie Bochum, Univer-
sitätsklinik
Mittwoch, 15.05.2002, 15.30 Uhr s. t.
Tagungsraum, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Tel.: 02 34/50 77-0

John Nakhosteen Early Lung Cancer Symposium

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum
Samstag, 01.06.2002, 9.00 – 14.00 Uhr

Bochum, Stadtparkrestaurant
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2461

Sonographie-Kurse

St. Elisabeth-Hospital Bochum
Abschlusskurs der Sonographie der Gesichtswichteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen
Freitag/Samstag, 21./22.06.2002
Abschlusskurs der Sonographie der Schilddrüse
Sonntag, 23.06.2002
Ort: Bochum, St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15
Auskunft: Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612-611

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
jeden Mittwoch, 7.00 – 7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh>

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t. (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
Seminarraum Hörsaal 2
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 1. Montag im Monat (Ausnahme: Weihnachts- und Sommerferien)
kleiner Hörsaal
Auskunft: Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und **PW-Doppler intrakranielle Gefäße**
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich.

Die entsprechende Punktezahl ist beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen.

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein und Dr. Veronika Rampold, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
Bönninghausen-Seminare I. und II. Halbjahr 2002

Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Einführungseminar:
Zertifiziert 17 Punkte
Einführung in die Arbeitsweise Clemens von Bönninghausens und den Gebrauch des neuen Therapeutischen Taschenbuches in der homöopathischen Praxis.
Alternativtermine: 08./09.06.2002, 12./13.10.2002
Aufbaukurs I (Fortgeschrittene): Die Totalität der Symptome-(nicht) einfache Lösungen chronischer Fälle mit dem Therapeutischen Taschenbuch
Alternativtermine: 31.08.2002, 28.09.2002
Intensivkurs mit max. 10 Teilnehmer/innen

Weiterbildungsforum ab Januar 2002:
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.00 Uhr

Dozenten: Dr. med. Veronika Rampold und Dr. med. Hansjörg Heußlein
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, Arbeit mit dem Therapeutischen Taschenbuch, Intervention, Supervision, Darstellung von Arzneimittelbildern, Techniken der Fallanalyse, Spezielle Themen, Mindmat-Ergebnisse
Aktuelles Programm siehe Homepage
Informationen: Tel.: 05231/28113, E-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)

Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/ 2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten

Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzfulden
regelmäßiges Balint-Treffen
8 x pro Jahr, Bad Salzfulden
Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse – Wintersemester 2001/2002

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzfulden, Klinik Flachsheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
Wintersemester 2001/2002
insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungseminare an Wochenenden
Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare
Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
Balintgruppe
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
Zweitverfahren: Psychodrama in Gruppentherapie Analytische Selbsterfahrungsgruppe
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Beginn einer neuen Gruppe Herbst/Winter 2001
Wochenendblockform
Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
Samstag 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
Zusatzcurriculum Schmerztherapie
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80
Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzfulden, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzfulden, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
15.05.2002/12.06.2002/03.07.2002/ 21.08.2002/11.09.2002/23.10.2002/ 13.11.2002/11.12.2002
jeweils 16.00 – 18.00 Uhr (Anderungen vorbehalten)
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensberg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 – 20.00 Uhr
 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose
 Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 – 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
 Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Öffentliche (Publikums-)Veranstaltung
 Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund
Zu früh geboren – welche Perspektive? Frühgeburtlichkeit als eine ethische und als eine therapeutische Herausforderung
 Vortragende:
 Prof. Dr. H. Hepp, Univ. München, Klinikum Großhadern
 OA Dr. G.-J. Stock, Klinikum Dortmund gGmbH
Tumorkrank im Kindesalter – was ist zu tun?
Onkologische Diagnostik/Pathologie kindlicher Tumoren, somatische Therapie und psychologische Betreuung
 Vortragende:
 Prof. Dr. Dr. h.c. D. Harms, Univ. Kiel, KTR
 OA Dr. H. Breu, Klinikum Dortmund gGmbH
 Frau Dipl.-Psych. Beate Schreiber, Univ. Tübingen
Chronisch Kranksein bis ins Alter – wie zu lindern?
Vorsorge, Therapie, Fürsorge und Pflege durch den Arzt und durch den Sozial- und Pflegedienst
 Vortragende:
 Prof. Dr. H. Matern, Lünen/Univ. Bonn
 Frau Barbara Palm, Caritas Altenhilfe Dortmund GmbH
Ärztliche Aufklärung über die Krankheit, über das Sterben und über den Tod
Kommunikation, Vorbereitung und

Bewältigung der Trauer durch die Zuwendung im Gespräch, auch nach dem Ende
 Vortragende:
 Prof. Dr. van de Loo, Universität Münster
 Prof. Dr. E.-W. Schwarze, Dortmund/Univ. Kiel
 Samstag, 11.05.2002, 9.30 – 14.00 Uhr
 Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz 1 (früher Beurhausstr. 45)
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21620

Dortmunder Anaesthesie-Kolloquium
Anaesthesie-Zwischenfälle aus gutachterlicher Sicht
Zertifiziert 2 Punkte
 Förderkreis Anaesthesie Dortmund e. V.
 Donnerstag, 16.05.2002, 19.00 – 21.00 Uhr
 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6
 Auskunft: Tel.: 02 31/50-21391

Dortmunder Anaesthesie-Kolloquium
Mixtura mirabilis – Was gehört wirklich in den Peridioralkatheter?
Zertifiziert 2 Punkte
 Förderkreis Anaesthesie Dortmund e. V.
 Donnerstag, 13.06.2002, 19.00 – 21.00 Uhr
 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6
 Auskunft: Tel.: 02 31/50-21391

Neue therapeutische Optionen bei der chronischen Hepatitis C
 Evangelisches Krankenhaus Unna
 Dienstag, 04.06.2002, 19.00 Uhr
 Konferenzraum, Holbeinstr. 10
 Auskunft: Tel.: 0 23 03/106-291

Homöopathie-Kurse
 Gottfried Gutmann Akademie, Hamm
 Kurs A: 10. - 14.06.2002
 Kurs B: 08. - 12.07.2002
 Kurs C: 07. - 11.10.2002
 Kurs D: 11. - 15.11.2002
 Kurs E: 25. - 29.11.2002
 Kurs F: 16. - 20.12.2002
 Auskunft: Tel.: 02 41/2 14 12
 (Frau Dr. H. Pötters)

QF Diabetes Dortmund-Schwerte
Zertifiziert 4 Punkte
Diabetes und Hochdruck
 Mittwoch, 12.06.2002
Diabetes und Niere
 Mittwoch, 11.09.2002
 jeweils 18.00 – 20.00 Uhr
 Dortmund, KVWL
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

QF Diabetes Hagen
Zertifiziert 4 Punkte
Diabetes und Herz, Diskussion der DDG-Leitlinien
 Mittwoch, 18.09.2002
Diabetes und Herz, Diskussion der DDG-Leitlinien
 Mittwoch, 27.11.2002
 jeweils 18.00 – 20.00 Uhr
 Dortmund, KVWL
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

Balintgruppe
 (ÄKWL anerkannt)
 für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen
 (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassung)
 Samstags 3 Doppelstunden/monatlich
 Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
 Auskunft/Anmeldung: Dr. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)
 jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00 – 22.00 Uhr
 Ort: Praxis Dr. Schirner, Niesenstr. 2, 59423 Unna
 Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinstr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de

Tiefenpsychologisch analytische Gruppenselbsterfahrung
 Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)
 Alle 14 Tage 2 Doppelstunden mittwochs ab 18.00 Uhr, zusätzliche Blockveranstaltungen (4 Doppelstunden samstags) sind vorgesehen
 Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 02 33 9/91 10 83

Qualitätszirkel Akupunktur
 jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)
Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)
Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
 5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapie
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt; Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
 24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie

4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
 Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17** Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
 Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
 jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Mentler, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.
 Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
 Regelmäßige Weiterbildungsangebote
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision
 Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform
 Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)
 1–2mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags) nach Vereinbarung
 Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

NLP – Practitioner-Kurs
 Beginn (Einstiegswochenende) 27. – 29.09.2002
 Dr. med. Michael Eickelmann
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
 jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.30 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitz, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Montag, 03.06.2002, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/504 331 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 28.05.2002, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

TENS – transcutane elektrische Nervenstimulation – Physiologie der Schmerzbeeinflussung – Praktische Übungen

Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärztevereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst e. V. und Bottrop e. V.
Dienstag, 11.06.2002, 19.30 Uhr c. t.
Gelsenkirchen, Schloss Horst, Hexenkeiler, Turfstr. 21
Auskunft: Tel.: 02 09/2 13 93 und 02 09/504-5500

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken, Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs

Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen

Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:

Gruppe A: 05.06.2002
Gruppe B: 01.06.2002
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Stammzellentherapie

Zertifiziert 3 Punkte
Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 22.05.2002, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON, Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Fortbildungsreihe Qualitätsforum Diabetes 2002

Zertifiziert 5 Punkte
Diabetologische Schwerpunktpraxen
Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und gemeinnütziger Schulungsverein
Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte
Bewegung in der Diabetestherapie
Mittwoch, 05.06.2002, 15.00 Uhr
Therapie des Übergewichtes bei Diabetes Typ II
Mittwoch, 04.09.2002, 15.00 Uhr
Der diabetische Fuß (2. Teil) – Fallemonstration
Mittwoch, 13.11.2002, 15.00 Uhr
Witten, Räumlichkeiten des Diabetes-Schulungszentrum Witten e. V., Theodor-Heuss-Str. 2
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 95 85

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten

Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Qualitätszirkel: Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation
Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von ÄK NR mit Dr. Weißig)
Ort: Hattingen, Welperstr. 49
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
(während der Schulferien keine Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109

Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information: Tel.: 0 23 30/62-3038

Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision

(nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Autogenes Training und andere Entspannungsverfahren – Jacobson (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
Balint-Gruppe (5 – 6 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein)-Niederlassung)
Selbsterfahrung (5 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
Supervisionsfälle
Dienstagsabends ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung

(von der KV anerkannt)
Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik (12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende
15.06./06.07./03.08./07.09.2002
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Elisabeth Liener, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugter, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse (max. 18 Punkte) im Fach Allgemeinmedizin in Siegen

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin
Block 18 (12 Std.) 11./12.05.2002
Block 19 (16 Std.) 13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.) 10./11.08.2002
Block 1 (12 Stunden): 14./15.09.2002
Block 2 (12 Stunden): 12./13.10.2002
Block 3 (16 Stunden) 09./10.11.2002
Block 4 (16 Stunden) 11./12.01.2003
Block 5 (16 Stunden) 08./09.02.2003
Block 6 (8 Stunden) 08.03.2003
Block 7 u. 10 (8 Stunden) 05.04.2003
Block 8 (8 Stunden) 10.05.2003
Block 9 (8 Stunden) 14.06.2003
Block 11 (12 Stunden) 12./13.07.2003
Block 14 u. 12 (12 Std.) 09./10.08.2003
Block 13 (16 Stunden) 13./14.09.2003
Block 15 (16 Stunden) 11./12.10.2003
Block 16/1 (10 Stunden) 08.11.2003
Block 16/2 (10 Stunden) 06.12.2003
Block 17/1 (10 Stunden) 10.01.2004
Block 17/2 (10 Stunden) 13.02.2004
Block 18 (12 Stunden) 06./07.03.2004
Block 19 (16 Stunden) 27./28.03.2004
Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004
Soweit die Blöcke 16 und 17 der Weiterbildung inhaltlich nach der 80stündigen Weiterbildung differieren, werden zwei parallele Gruppen eingerichtet. In Block 19 werden samstags den 27.03.2004 die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.
Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung ist die Vergabe Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres
Schmerzforum Siegen - ISS

**Multiple Sklerose-Diagnostik,
Therapie auch im Hinblick auf die
vielschichtigen chronischen
Schmerzsyndrome**

Zertifiziert 5 Punkte
Referent: Dr. med. F. Hanefeld, Düsseldorf
Dienstag, 21.05.2002, 20.00 Uhr
Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies,
Tel.: 02 71/3720420

Akutes Coronarsyndrom

St. Marien-Krankenhaus Siegen
Samstag, 08.06.2002, 9.00 – 13.00 Uhr
Siegen, Haus der Wirtschaft
Auskunft: Tel.: 02 71/231-1151

Ultraschall-Kurse

Evangelisches Krankenhaus Kredenbach
- Bernhard-Weiss-Klinik
Ultraschall-Aufbaukurs zum Erlernen
der abdominalen Sonographie und der
Schilddrüsen-Sonographie nach den
Richtlinien der KBV und der DEGUM
Mittwoch - Samstag, 05. - 08.06.2002
Ort: Kreuztal-Kredenbach, Evang. Kran-
kenhaus Kredenbach, Bernhard-Weiss-
Klinik, Dr. Stelbrinkstr. 47
Leitung: Dr. med. G. Schmidt/DEGUM-
Seminarleiter, Kreuztal/Prof. Dr. med. C.
Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/
PD Dr. med. C. Jakobeit, DEGUM-Semi-
narleiter, Radevormwald/Dr. med. L.
Brüggemann, Kreuztal
Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Sten-
ger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.:
0 27 32/209 160, Fax: 0 27 32/209 120

**7. Lüdenscheider Symposium
Kinder-Oto-Laryngologie**

**Chirurgie der kindlichen Nase/
Juvenile Dysphonie/Welche Mög-
lichkeiten bietet die Pädaudiologie?**
Klinikum Lüdenscheid
Mittwoch, 12.06.2002, 16.00 Uhr
Seminarzentrum, Paulmannshöherstr. 14
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46 38 01
(Prof. Dr. med. H.-P. Weber)

**Differentialdiagnostik
und Differentialtherapie
der Schizophrenie**

Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
Mittwoch, 12.06.2002, 15.00 Uhr
Festsaal des Sozialzentrums der Klinik
Auskunft: Tel.: 0 23 72/861-110

**Psychotherapie, Balint-Gruppe
und Supervision**

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)
(nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psy-
chotherapeutische Medizin, Zeil 2/3,
57080 Siegen (Niederschedlen)
4-wöchentlich samstags nachmittags
(2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

von der ÄK für alle Weiterbildungen aner-
kannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychothera-
peutische Medizin, Gruppenleiterin Dt.
Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223
Kreuztal
Donnerstag, 16.05.2002, 20.15 Uhr
Donnerstag, 13.06.2002, 20.15 Uhr
Donnerstag, 27.06.2002, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüden-
scheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwi-

schen 14.30 – 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist -
Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychothe-
rapeutische Medizin
**Weiterbildung für die „psychosoma-
tische Grundversorgung“ und die Zu-
satzbezeichnung „Psychotherapie“**
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psy-
chotherapeutische Medizin, Psychiatrie-
Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

**Homöopathie – Supervision
für die Zusatzbezeichnung**

Homöopathie
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleek-
kamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u.
Psychotherapie, FA f. Psychotherapeu-
tische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision
Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhal-
tenstherapeutisches Balint-Gruppen-
Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte
Einzel- und Gruppenselbst-
erfahrung, Balintgruppe, tiefen-
psychologisch fundierte Einzel-
und Gruppensupervision**

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Arzt
für Psychiatrie/Psychotherapie/Psycho-
analyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psy-
chotherapeutische Medizin, Kreiskran-
kenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher
Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder
Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientiert

Fallbesprechungsgruppe, Supervision,
diagnostische Verhaltensanalysen
durch die ÄKW zur berufsbegleitenden
Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Terminabsprache nach telefonischer Ver-
einbarung
Mo – Di + Do von 9.00 – 11.00 Uhr
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie
Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie, Tel.: 0 23 51/92 19 48,
Fax: 0 23 51/92 19 49

Ultraschall-Übungen

Abteilung Innere Medizin II - Kardiolo-
gie/Angiologie - des St.-Marien-Kran-
kenhauses in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-
Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
Innere Abteilung des Evangel. Kranken-
hauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-
Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel -
16. Fortbildungsveranstaltung**

**Diabetes-Strukturvertrag/
Diabetische Nephropathie**
Zertifiziert 3 Punkte
Initiative Bündler Ärzte (MuM)
Dienstag, 14.05.2002, 19.30 Uhr
Bünde, Stadtgarten
Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler, Tel.: 0 52
23/4 49 90

**Diagnostik und Therapie
der pulmonalen Hypertonie**

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad
Oeynhaus
Mittwoch, 05.06.2002, 18.00 – 20.00 Uhr
Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 19 05

**Neadjuvante Therapie
beim Mammacarcinom**

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis
Minden/Schaumburg
Mittwoch, 05.06.2002, 17.00 Uhr
Minden, Hotel Bad Minden
Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22

Arbeitskreis Substitution

Methoden-Vergabeautomat, Substitui-
onsausweis, Erfahrungen mit dem neuen
Behandlungsvertrag, Fallvorstellungen
Sozialpsychiatrischer Dienst Gütersloh
und Caritas-Drogenberatung
Donnerstag, 23.05.2002, 20.00 – 22.00 Uhr
Gütersloh, Drogenberatungsstelle,
Daltropstr. 13
Auskunft: Tel.: 0 52 42/4 08 20
oder 0 52 41/99 40 70

**Qualitätszirkel substituierender
Ärzte der Region Minden**

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im
Monat, 19.30 Uhr,
in den Räumen der Drogenberatungsstel-
le Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für
Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1,
32457 Porta-Westfalica,
Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat,
16.00 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr.
med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthe-
siologie und op. Intensivmedizin, Kli-
nikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann,
Facharzt für Neurochirurgie, Herford,
Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm

Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsycholo-
gisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsycholo-
gisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl.
mit Gutachterarbeit
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in
Blockform oder fortlaufend)

Autogenes Training (Grundkurs) (in

Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindli-
che schriftliche Anmeldung unter Tel.:
0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitz-
mann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlin-
denweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer Qualitäts-
zirkel Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Be-
triebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehner, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose,
Selbsterfahrung, Balintgruppe,
Supervision, Anamnesen (TP)**

Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychia-
trie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psy-
chotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423
Minden
Monat. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der ÄK-
WL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1,
32257 Bünde
Balint-Institutgruppen

Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
(von der ÄKW anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wo-
chen), je 4 Dst.
11.05.2002/08.06.2002/06.07.2002/
21.09.2002/12.10.2002/16.11.2002/
18.01.2003

**Curriculum „Psychosomatische Frau-
enheilkunde und Geburtshilfe“**

07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
Psychosomatische Grundversorgung
(von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
**Autogenes Training Grundkurs/Fort-
geschrittene**
27./28.09.2002

**Verbale Interventionstechniken und
Theorieseminar**

Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und
0171/740 78 60, www.arztstuche-deutsch-
land.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Biele-
felder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im
Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184
(10.00 – 13.00 Uhr)

**Psychotherapeutischer OZ
(Balint-Gruppe)**

H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Biele-
felder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im
Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184
(10.00 – 13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis
Minden/Schaumburg**

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Harden-
bergstr. 10, 32427 Minden,
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie - Aku-
punktur Bad Seebach - Vlotho**

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik,
32602 Vlotho-Bad Seebach
Programm und Termin bei: Dr. med. G.
Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,
Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe

Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Herzschrittmacher-Workshop Warendorf

Zertifiziert je 6 Punkte
Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung II - Zweikammersysteme, SM-Nachsorge
Mittwoch, 12.06.2002, 16.00 - 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III - Zweikammersysteme, Troubleshooting
Mittwoch, 27.11.2002, 16.00 - 20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungsraum, Kapellenstr. 41
Telefonische Anmeldung erforderlich: 0 25 81/201 451

12. Münsteraner

Transplantationstreffen

Thorakale Organtransplantation jenseits der 5. Lebensdekade

Klinik und Poliklinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des UK Münster
Samstag, 01.06.2002, 9.00 - 13.00 Uhr
Münster, Lehrgebäude des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47402

Medizinpsychologisch-psychosomatisches Kolloquium

Körper und Psyche

Institut für Medizinische Psychologie und Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster

Funktionelle Dyspepsie: medizinische Grundlagen und psychosomatische Interventionsstrategien

Mittwoch, 15.05.2002, 19.30 Uhr
Psychosoziale Belastung bei Lebertransplantation und psychosomatischer Betreuungsbedarf – eine Evaluationsstudie
Mittwoch, 05.06.2002, 19.30 Uhr
Münster, Hörsaal S8 Schloss
Auskunft: Tel.: 02 51/83-52902

Münsteraner Psychotherapiewerkstatt

Diagnostik und Therapie schwerer dissoziativer Störungen

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UK Münster
Freitag, 07.06.2002, 9.00 – ca. 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56601

Integration von Psychotherapie und Pharmakologie

Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
Integration von Psychotherapie und Pharmakotherapie in der modernen Verhaltenstherapie
Mittwoch, 05.06.2002, 16.00 Uhr s. t. – 19.15 Uhr

Konferenzsaal, Tibustr. 7 – 11
Auskunft: Tel.: 02 51/4810-102

Komplexe Erkrankungen der Aorta und deren Äste – offene und endovasculäre Behandlung

Zertifiziert 16 Punkte
St. Franziskus-Hospital Münster
Freitag, 07.06.2002, 8.30 – 17.00 Uhr
Samstag, 08.06.2002, 9.00 – 14.00 Uhr
Marienhausaal, Hohenzollertring 72
Auskunft: Tel.: 02 51/935-3933

Neurologie und Psychiatrie

für niedergelassene Nervenärzte

Schizophrenie

– atypisch dargestellt
Mittwoch, 22.05.2002, 18.00 Uhr
Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
Auskunft: Tel.: Dr. med. J. Elbrächter, Tel.: 0 25 02/48 22

Aktueller Stand der Therapie mit Lipidstoffwechselstörungen – Arzneitherapie an der Obergrenze der finanziellen Belastbarkeit

Verein der Ärzte des Kreises Coesfeld e. V.
Dienstag, 28.05.2002, 20.00 Uhr c. t.
Coesfeld, Döbbeleer „Coesfelder Berg“, Bergallee 51
Auskunft: Tel.: 0 25 94/40 22

Fortbildungsreihe Senologie und Onkologie

Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
06.05.2002/01.07.2002/02.09.2002/04.11.2002/13.01.2003, März 2003
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00 – ca. 23.00 Uhr in Rheine
(Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23 – 25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Balintgruppe, analytische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung (Lehranalyse)

(Niedergelassene Interessenten bevorzugt)
Balintgruppe: 1 x mtl. samstags 10.00 – 13.30 Uhr
2 Selbsterfahrungsgruppen: 14tägig mittwochs bzw. donnerstags 19.00 – 21.00 Uhr
Einzelselbsterfahrung: nach Vereinbarung
Anfragen: Dr. med. Eckehard Petzold, Psychotherapie u. Psychoanalyse, Geer 73, 48653 Coesfeld-Lette, Tel.: 0 25 46/13 66, Lehranalytiker und Lehrgruppenleiter. Anerkannte Weiterbildung durch die LÄK Westfalen-Lippe und Niedersachsen

Frau im Spannungsfeld

Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld

Zertifiziert 52 Punkte
Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Theorie, verbale Interventionstechnik (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich).
Nächstes Kursangebot bestehend aus drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagnachmittag): 20. – 22.06.2002 und 07. – 09.11.2002
Münster, Jugendgästehaus
Veranst.: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Leitung: Dr. Mechtild Kuhlmann/Antje

Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

(von der AK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. – Gruppe Münster
jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wenig)

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 4 Punkte
in Münster-Hiltrup
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
21.05./04.06./18.06.2002
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t. – 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt

Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie
Anwendungskurs am 25./26.05.2002

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488-202258, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balint-Gruppe

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488-202258, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster
Fliederweg 25, 48155 Münster
Auskunft: Tel.: 0251/3111788

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

in Münster, wochentags
2 – 4wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Balint-Gruppe: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45 – 17.45 Uhr
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. – Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

**Arbeitskreis Homöopathie
Münster – Fortbildungsreihe**
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Qualitätszirkel: Homöopathie
für klassische Homöopathen**
Lifeanamnese mit Fallanalyse im Syn-
thesis, differentialdiagnostische Arznei-
mittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

**Balintgruppe, Supervision
(tiefenpsychologisch fundiert)**
von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Am
Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe:
Dermatohistopathologie**
Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster,
Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J.
Schulze, Fachklinik Hornheide, Dor-
baumstraße 300, 48157 Münster,
Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen
in Echokardiographie und Doppler-Echo-
kardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-
Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
Zentrum für Frauenheilkunde der West-
fälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodel-
schwigh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-
Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital
Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Kranken-
häuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

15. Traumakolloquium
**Erste Ergebnisse der intra-
operativen Navigation bei der
Kniegelenksendoprothetik**
St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn, Un-
fallchirurgische Abteilung
Dienstag, 28.05.2002, 19.30 Uhr
Paderborn, Konferenzraum St. Vincenz-
Krankenhaus, Am Busdorf
Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-1461

**Sportärztweiterbildung
Golf und Gesundheit II**
**– Kinder und Jugendliche
(für Golfanfänger)**
Sportmedizinisches Institut der Univer-
sität Paderborn
Freitag, 31.05.2002, 16.00 Uhr bis
Sonntag, 02.06.2002, 13.00 Uhr
Paderborn, Golfakademie der Universität
Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/60 31 80

**6. Warburger gastroenterologisches
Seminar**
**Neue Entwicklungen
in der Hepatologie**
Zertifiziert 5 Punkte
St. Petri-Hospital Warburg
Mittwoch, 05.06.2002, 16.00 Uhr
Pädagogisches Zentrum, Hüffertstr. 50
Auskunft: Tel.: 0 56 41/9 12 45



**Qualitätszirkel: Medizinische,
ethische und ökonomische
Aspekte in der Behandlung fort-
geschrittener Tumorpatienten**
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
im Onkologischen Schwerpunkt Biele-
feld
jeden 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathu-
marstr. 22
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz
mit Fallbesprechung**
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-
Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
im Brüderkrankhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associa-
te Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA)
PD Dr. med. A. Lübke
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

**Fachärztlich-urologischer
Qualitätszirkel Paderborn**
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für
Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,
33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Urologisch-interdisziplinärer
Qualitätszirkel Paderborn**
Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Dr. med. R. Hasenäcker,
Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102
Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 16.05.2002, 19.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag, 13.06.2002, 19.00 – 20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist
von drei Tagen vor Konferenzbeginn
dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat
14.05.2002, 19.30 Uhr
im Ärztebesprechungsraum der Weser-
bergland-Klinik (5. Etage)
11.06.2002, 19.30 Uhr
im Vortragsraum des St. Ansgar-Kran-
kenhauses (Cafeteria 7. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und
0 52 71/98-23 61

**Allgemeinmedizinisch-
internistischer Qualitätszirkel**
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitäts-
zirkel Ostwestfalen-Lippe**
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Be-
triebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokar-
diographie und fet. Mißbildungsdiagno-
stik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen
an Wochenenden in Paderborn durch
DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik mit Abteilung für
Kardiologie des St.-Vincenz-Kranken-
hauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Migräne im Fokus
Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 23.05.2002
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

**Operationskurs: Onkologische
Viszeralchirurgie**
– Leber, Pankreas, Rektum
Zertifiziert 5 Punkte
Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voran-
meldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOT und DE-
GUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganztägig Mo. u. Di.
oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der
Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seu-
ser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggen-
bahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische
Zytologie-Fortbildung**
Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate be-
rufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz,
Viszeral- und Thoraxchirurgie**
Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschafts-Kranken-
haus, Besprechungsraum Chirurgie, Dor-
stener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision
einzeln und in der Gruppe**
Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**Autogenes Training, Familien-
therapie, NLP und Hypnose**
Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**ÜBERREGIONALE FORTBIL-
DUNGSVERANSTALTUNGEN**

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Transsexualismus**
Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychothera-
peutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter be-
sonderer Berücksichtigung der „stan-
dards of care“ und aktueller Entwicklun-
gen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Am
Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker
Eckenhagen**
Regionalzentrum Süd des Landesverban-
des der Aphasiker Nordrhein-Westfalen
e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

**50. Interdisziplinärer Seminar-
und Praktikum-Kongress in Meran**
**Bewährtes und Neues
in Diagnostik und Therapie**
Seminar-Praktika (Refresher-Seminare)
Kurse
Deutsche Akademie für Medizinische
Fortbildung und Umweltmedizin in Zu-
sammenarbeit mit Deutsche Akademie
für Ärztliche Fortbildung, Bundesärzte-
kammer und Österreichischen Ärztekam-
mer - Ärztekammern Tirol und Vorarl-
berg
Freitag – Sonntag, 06. – 15.09.2002
Meran
Information: Deutsche Akademie für
Medizinische Fortbildung und Umwelt-
medizin, Carl-Oelemann-Weg 7, 61231
Bad Nauheim, Tel.: 0 60 32/22 14,
Fax: 0 60 32/22 16
Internet: www.deutsche-akademie-fuer-
aerztliche-fortbildung.de
E-Mail: Info@deutsche-akademie-fuer-
aerztliche-fortbildung.de

**9. Fortbildungsseminar
der Bundesärztekammer 2002**
**Kompaktkurs
Arzt im Rettungsdienst**
Themenblöcke A bis D
Interdisziplinärer 80-Stunden-Kurs zur
Erlangung für den Fachkundenachweis
Rettungsdienst
Samstag – Samstag, 07. – 14.09.2002
Würzburg, Fachhochschule, Münzstr. 12
Leitung: Prof. Dr. P. Seifrin, Würzburg
Eingangsvoraussetzung: eine mindestens
einjährige klinische Tätigkeit in einem
Akutkrankenhaus
Teilnehmergebühr:
€ 520,00
€ 385,00 (Ärzte/innen im Praktikum und
im Erziehungsurlaub und arbeitslose
Ärzte/innen)
Anmeldung: Bundesärztekammer, Dezer-
nat für Fortbildung und Gesundheitsför-
derung, Kompaktkurs AiR 2002, Post-
fach 41 02 20, 50862 Köln, Tel.:
0221/4004-416, Fax: 0221/4004-388,
E-Mail: cme@baek.dgn.de